

Hans Witzlinger

Deutsch ABER HALLO!

Grammatikübungen

C1

www.deutschkurse-passau.de

link: Deutsch - Aber Hallo / Mittel- und Oberstufe

ISBN 978-3-7098-0831-3

Inhaltsverzeichnis

Passiv	2
1. Vorgangspassiv	2
2. Zustandspassiv	5
3. Passiversatzformen	6
Wortbildung der Verben	8
1. Zusammensetzung	8
2. Ableitung	10
Nomen-Verb-Verbindungen	15
1. Nicht fixierte Nomen-Verb-Verbindungen	15
2. Funktionsverbgefüge	16
3. Figurative Nomen-Verb-Verbindung	19
Modalverben	20
1. Grundbedeutungen der Modalverben (objektiver Gebrauch)	21
2. Subjektive Bedeutungen der Modalverben (auf die Sprecherin / den Sprecher bezogen)	24
3. Passiv mit Modalverben	28
Konjunktiv II	30
1. Irrealer Konditionalsatz	31
2. Die Unterscheidung zwischen Realität und Irrealität	32
3. Vorsichtige Aussage	32
4. Höflichkeit	32
5. Irrealer Wunsch	33
6. Etwas ist beinahe geschehen	33
7. Subjektive Modalverben	34
Konjunktiv I	35
Nominalisierung - Verbalisierung	37

Weitere Übungen und Grammatikthemen:

Deutsch - ABER HALLO! - Grammatikübungen Mittel- und Oberstufe
(B1 - C2)

ISBN 978-3-7098-1014-9

Deutsch - ABER HALLO! - Grammatikübungen Mittel- und Oberstufe
Lösungsband

ISBN 978-3-7098-1022-4



Passiv

1. Vorgangspassiv

Die häufigste Passivform im Deutschen ist das so genannte **Vorgangspassiv**.

Man bildet es mit **werden** und **Partizip II**.

Ein Satz im Vorgangspassiv hat im Grunde die gleiche Bedeutung, wie der entsprechende Satz im Aktiv, allerdings wird aus der Handlung des Subjekts ein Vorgang.

Touristen besichtigen die historischen Stätten. > Die historischen Stätten werden von Touristen besichtigt.

Man arbeitete lange. > Es wurde lange gearbeitet. / Lange wurde gearbeitet.

Nur bestimmte Sätze, die formal **Aktiv** sind, kann man ins **Vorgangspassiv** setzen.

Handlung geht vom Subjekt aus	Max repariert den Wagen.	Der Wagen wird von Max repariert.
Handlung geht vom Subjekt aus	Man diskutiert lange.	Lange wird diskutiert.
Handlung ist reflexiv	Eva setzt sich auf eine Bank.	kein Vorgangspassiv möglich
Handlung, aber Perfekt mit „sein“	Die Diebe verschwinden leise.	kein Vorgangspassiv möglich
Das Subjekt handelt nicht.	Ein Auto steht auf dem Parkplatz.	kein Vorgangspassiv möglich
Der Vorgang betrifft das Subjekt.	Das Wasser verdunstet.	kein Vorgangspassiv möglich

Die Zeiten im Vorgangspassiv

	Aktiv				Vorgangspassiv			
Präsens	Man	löst	das Problem		Das Problem	wird	gelöst.	
Präteritum	Man	löste	das Problem		Das Problem	wurde	gelöst.	
Perfekt	Man	hat	das Problem	gelöst.	Das Problem	ist	gelöst	worden.
Plusquamperf.	Man	hatte	das Problem	gelöst.	Das Problem	war	gelöst	worden.
Futur I	Man	wird	das Problem	lösen.	Das Problem	wird	gelöst	werden.
Futur II	Man	wird	das Problem	gelöst haben.	Das Problem	wird	gelöst	worden sein.

1.1. Vorgangspassiv mit Subjekt

Für die Bildung des Vorgangspassiv ist es wichtig, ob das Verb mit einem Akkusativobjekt steht oder nicht.

Nur Verben mit Akkusativobjekt können im Vorgangspassiv ein Subjekt haben, das vom Vorgang betroffen ist.

Aktiv: Der Pilot **steuert** den Airbus.

Vorgangspassiv: Der Airbus **wird** vom Piloten **gesteuert**.

1. Akkusativobjekt > Subjekt
2. Prädikat > **werden** (Position II) + **Partizip II** (ENDE)
3. Täter > von + Dativ / durch + Akkusativ

Übung 1

Bilden Sie das Vorgangspassiv. Achten Sie auf die Zeit.

- | | |
|--|---|
| a) Manche Ärzte empfehlen diese Impfungen. | f) Der Zeuge hat den Täter erkannt. |
| b) Ich hatte den Kollegen bereits informiert. | g) Dieses Gerät misst kleinste Veränderungen. |
| c) Computer überwachen die Produktion. | h) Paul kopierte alle wichtigen Dateien. |
| d) Ihr habt dieses Projekt heftig kritisiert. | i) Wir hatten dieses Angebot abgelehnt. |
| e) Der Beamte überprüfte den Inhalt des Kuverts. | j) Das Rote Kreuz verteilte die Hilfsgüter. |

Das Indefinitpronomen *man* lässt sich im Vorgangspassiv mit der Präposition *von* und dem Indefinitpronomen [irgend]jemandem wiedergeben.

Man hat den Mantel gereinigt. > Der Mantel ist von jemand[em] gereinigt worden.

In der Regel entfällt es aber. > Der Mantel ist gereinigt worden.

Auch das Indefinitpronomen *niemand* kann man im Vorgangspassiv wiedergeben.

Niemand hatte ihn gewarnt. > Er war von niemand[em] gewarnt worden.

In der Regel entfällt auch *niemand*. Den Passivsatz muss man dann aber mit einer **Negation** bilden.

Niemand hatte ihn gewarnt. > Er war **nicht** gewarnt worden.

Leider fand niemand eine Lösung. > Leider wurde **keine** Lösung gefunden.

Übung 2

Bilden Sie das Vorgangspassiv.		
a) Man verschob den Termin.	e) Man begrüßte die Gäste.	i) Niemand informierte dich.
b) Man löste die Probleme.	f) Man schloss den Tresor.	j) Niemand las die Instruktionen.
c) Man vermied einen Konflikt.	g) Niemand entdeckte den Schatz.	k) Niemand unterschrieb den Vertrag.
d) Man verlor das Spiel.	h) Niemand fand den Fehler.	l) Niemand wusch den Wagen.

Übung 3

Beispiel: Motorrad verkaufen <i>Ist das Motorrad schon verkauft worden?</i>			
a) Problem erklären	e) Fragen beantworten	i) E-Mail absenden	m) Versuch durchführen
b) Patient operieren	f) Fahrzeug kontrollieren	j) Kunden beraten	n) Liste erstellen
c) Betrüger verhaften	g) Flug buchen	k) Fehler finden	o) Entscheidung treffen
d) Bargeld zählen	h) Katze füttern	l) Paket zustellen	p) Urteil fällen

Übung 4

Ergänzen Sie die Sätze. > Vorgangspassiv
a) Man hat den Bericht bisher noch nicht bestätigt. <i>Der Bericht _____ noch nicht _____.</i>
b) Man erbat nähere Informationen über das Unglück. <i>Nähere Informationen _____.</i>
c) Leider hatte man einige wichtige Details übersehen. <i>Leider _____ einige wichtige Details _____.</i>
d) Der Minister sagte eine schnelle Bearbeitung der Anträge zu. <i>Eine schnelle Bearbeitung der Anträge _____.</i>
e) Das Unwetter verwüstete den gesamten Landstrich. <i>_____ gesamte Landstrich _____ Unwetter _____.</i>
f) Mit einer Haaranalyse weist man den Konsum von Drogen nach. <i>_____ Konsum von Drogen _____ mit einer Haaranalyse _____.</i>
g) Man hatte den Fall trotz vieler Proteste nicht weiter untersucht. <i>_____ Fall _____ trotz vieler Proteste nicht weiter _____.</i>

1.2. Vorgangspassiv ohne Subjekt

Enthält der Aktivsatz kein Akkusativobjekt, gebraucht man im Vorgangspassiv das unpersönliche Subjekt **Es**. Meist setzt man ein anderes Satzglied an Position I; **Es** ist dann verborgen.

Aktiv: Man diskutierte endlos lange.

Vorgangspassiv: **Es** wurde endlos lange diskutiert. > Endlos lange wurde diskutiert.

Aktiv: Man half den Verletzten.

Vorgangspassiv: **Es** wurde den Verletzten geholfen. > Den Verletzten wurde geholfen.

Aktiv: Man achtete auf die Qualität.

Vorgangspassiv: **Es** wurde auf die Qualität geachtet. > Auf die Qualität wurde geachtet.

Beispiel: **Es** wurde bei der Konferenz lange über diese Themen diskutiert.

Bei der Konferenz wurde lange über diese Themen diskutiert.

Lange wurde bei der Konferenz über diese Themen diskutiert.

Über diese Themen wurde bei der Konferenz lange diskutiert.

Achtung: Auch wenn „**Es**“ verborgen ist, steht das Prädikat im Singular; „**Es**“ ist immer noch Subjekt.

Übung 5

Bilden Sie das Vorgangspassiv im Präteritum.

Beispiel: Kollege - danken Dem Kollegen wurde gedankt.

- | | |
|----------------------------------|--------------------------------------|
| a) der Antragsteller - antworten | f) das Geburtstagskind - gratulieren |
| b) die Verletzten - helfen | g) der Chirurg - assistieren |
| c) der Zeuge - glauben | h) die Fachleute - misstrauen |
| d) der Freund - verzeihen | i) die Opfer - beistehen |
| e) der Artist - applaudieren | j) der Experte - widersprechen |

Übung 6

Bilden Sie das Vorgangspassiv im Präteritum.

Beispiel: eine Alternative - suchen Nach einer Alternative wurde gesucht.

- | | |
|------------------------------|---|
| a) die Krise - diskutieren | g) die Aussage des Zeugen - zweifeln |
| b) die Verabredung - denken | h) diese Gefahr - warnen |
| c) Ruhe - bitten | i) diese Probleme - hinweisen |
| d) der Scherz - lachen | j) deine Ankunft - rechnen |
| e) die Politiker - schimpfen | k) die Pläne der Firmenleitung - protestieren |
| f) Rettung - hoffen | l) der Preis - verhandeln |

Übung 7

Bilden Sie das Vorgangspassiv.

- Niemand hat bei der Firma angerufen.
- Man hat im Parlament über den Vorschlag abgestimmt.
- Man hat nach einer Lösung für das Problem gesucht.
- Man hat gestern mit der Renovierung des Doms begonnen.
- Man hat auf die vollständige Rückzahlung der Schulden verzichtet.
- Niemand hat nach dir gefragt.
- Man gedachte der Verstorbenen.
- Niemand hat mit einem solchen Unglück gerechnet.

2. Zustandspassiv

Das Zustandspassiv oder Stativ bildet man mit den Formen von **sein**¹ und einem **Partizip II**².

Das Projekt ist bereits abgeschlossen.

Meist verwendet man das Zustandspassiv nur im Präsens oder im Präteritum.

Präsens	Die Patientin	ist	geheilt.
Präteritum	Die Patientin	war	geheilt.

Man kann das Zustandspassiv auch in den übrigen Zeiten bilden, allerdings wird es **sehr selten** so verwendet.

Perfekt	Die Patientin	ist	geheilt gewesen.
Plusquamperf.	Die Patientin	war	geheilt gewesen.
Futur I	Die Patientin	wird	geheilt sein.
Futur II ³	Die Patientin	wird	geheilt gewesen sein.

Wie der Name **Zustandspassiv** bereits sagt, lassen sich damit Zustände beschreiben.

Das Brot ist gebacken. / Die Schuhe sind geputzt. / Das Rätsel war gelöst.

Häufig wird das Zustandspassiv als Resultat einer vorausgegangenen Handlung gesehen.

Man hat das Haus renoviert. > Zustandspassiv: Das Haus ist nun renoviert.

Man hatte die Fenster geputzt. > Zustandspassiv: Die Fenster waren dann geputzt.

Übung 8

Bilden Sie Sätze im Zustandspassiv.

Beispiel: die Schuhe - putzen *Putz bitte die Schuhe! - Die sind doch schon längst geputzt.*

- | | |
|---------------------------------|------------------------------|
| a) die Waren - sortieren | f) die Werkstatt - aufräumen |
| b) die Geschenke - einpacken | g) die E-Mail - weiterleiten |
| c) das Programm - installieren | h) das Formular - ausfüllen |
| d) die Gruppe - benachrichtigen | i) das Geld - überweisen |
| e) die Flüge - buchen | j) die Fenster - öffnen |

In den meisten Fällen bildet man das Zustandspassiv von Verben mit Akkusativobjekt (transitive Verben). Dabei kann in der Regel die Handlung, die dem Zustandspassiv im Präsens oder Präteritum vorausgeht, durch einen Satz im Vorgangspassiv im Präteritum / Perfekt bzw. im Plusquamperfekt wiedergeben.

Das Brot ist gebacken. > Vorgangspassiv: Das Brot wurde gebacken. / Das Brot ist gebacken worden.

Der Raum war renoviert. > Vorgangspassiv: Der Raum war renoviert worden.

Übung 9

Bilden Sie Sätze im Vorgangspassiv (Plusquamperfekt) und im Zustandspassiv.

Beispiel: den Auftrag erledigen *Der Auftrag war erledigt worden, dann war er erledigt.*

- | | | |
|------------------------------|--------------------------|-----------------------------|
| a) den Fehler korrigieren | f) das Konto sperren | k) den Pfeffer mahlen |
| b) den Vertrag unterzeichnen | g) den Ausgang schließen | l) die Häuser modernisieren |
| c) die Hemden bügeln | h) den Akku aufladen | m) den Patienten heilen |
| d) den Pin-Code ändern | i) die Vase zerbrechen | n) die Leute schockieren |
| e) die Buchung bestätigen | j) das Fleisch räuchern | o) das Gerät reinigen |

¹) Unterscheiden muss man das Zustandspassiv vom Perfekt/Plusquamperfekt mit **sein**: Max ist verreist. / Das Kind war eingeschlafen.

²) Handelt es sich um das Partizip II eines reflexiven Verbs, spricht man von einem Zustandsreflexiv: sich betrinken > Er ist betrunken.

³) Das Zustandspassiv im Futur II wird so gut wie nie gebraucht.

3. Passiversatzformen

Man kann im Deutschen nicht nur mit dem Vorgangspassiv ein passives Geschehen ausdrücken.

Die Passiversatzform mit **bekommen**, **erhalten** oder **kriegen** + dem Partizip II eines Verbs mit Dativobjekt und Akkusativobjekt (z. B. *schicken*, *zeigen*, *überreichen*, *sagen*) bezeichnet man als **Adressatenpassiv** z. B. *Man schenkt jemandem etwas.* / *Man zeigt jemandem etwas.* / *Man erklärt jemandem etwas.*

Im Adressatenpassiv wird das Dativobjekt zum **Subjekt**, das **Akkusativobjekt** bleibt **Akkusativobjekt**.

Man schenkt **dir** einen Gutschein. > **Du** bekommst einen Gutschein geschenkt.

Der **Täter** kann genannt werden.

Du bekommst **von mir** einen Gutschein geschenkt.

bekommen / erhalten / kriegen + Partizip II

Aktiv:	Man schenkte ihr einen Gutschein.
Vorgangspassiv:	Ein Gutschein wurde ihr geschenkt .
Adressatenpassiv:	Sie bekam einen Gutschein geschenkt .

Übung 10

Bilden Sie Sätze im Aktiv. Achten Sie auf die Zeit.

Beispiel: Ich kriegte die Kosten erstattet. *Man erstattete mir die Kosten.*

- Wir bekamen den Schrank geliefert.
- Ich bekam den Betrag auf das Konto überwiesen.
- Ihr habt ein falsches Datum genannt bekommen.
- Alle Teilnehmer erhalten die Unterlagen zugesandt.
- Der Patient kriegte das Essen ans Bett gebracht.
- Die Athletin bekam einen Pokal überreicht.
- Die Gäste haben eine Vorspeise serviert bekommen.

Mithilfe der Passiversatzform mit **sein** + **zu** + **Infinitiv** kann man eine Möglichkeit, eine Forderung, eine Empfehlung oder eine Notwendigkeit ausdrücken. Der Täter wird in der Regel nicht genannt.

Die Mitarbeiter sind unverzüglich zu benachrichtigen.

Das neue Material ist leider nicht zu gebrauchen.

Dieses Haus ist nicht zu verkaufen.

sein + Infinitiv mit zu

Modalaspekt: etwas **kann**, **soll**, **sollte**, **muss** gemacht werden
etwas **darf** nicht gemacht werden

Passiversatz: Die Vorschriften sind zu beachten.

Vorgangspassiv: Die Vorschriften müssen beachtet werden.

Aktiv: Man muss die Vorschriften beachten.

Passiversatz: Das Produkt ist billig herzustellen.

Vorgangspassiv: Das Produkt kann billig hergestellt werden.

Aktiv: Man kann das Produkt billig herstellen.

Passiversatz: Die Gefahr ist nicht zu unterschätzen.

Vorgangspassiv: Die Gefahr darf nicht unterschätzt werden.

Aktiv: Man darf die Gefahr nicht unterschätzen.

Übung 11

Bilden Sie Sätze im Aktiv.

Beispiel: Der Raum ist immer abzuschließen. *Man muss den Raum immer abschließen.*

- | | |
|--|---|
| a) Die Instruktionen sind genau zu befolgen. | e) Auf dem Foto war nicht alles zu erkennen. |
| b) Die Mängel waren leider nicht zu beheben. | f) Die Teilnehmer sind in drei Gruppen einzuteilen. |
| c) Der Hinterausgang ist nur im Notfall zu benutzen. | g) Das Passwort ist monatlich zu ändern. |
| d) Verträge sind einzuhalten. | h) Pfandflaschen sind mehrfach zu verwenden. |

Mithilfe der Passiversatzform mit sich **lassen + Infinitiv** kann man ausdrücken, dass die Möglichkeit oder Unmöglichkeit eines Geschehens oder eines Vorgangs in sich selbst liegt und nicht von einem Täter abhängt. Ein Täter kann daher in der Regel nicht genannt werden.

Das Zelt lässt sich schnell aufbauen.

Die Zeit lässt sich nicht zurückdrehen.

sich (Akk.) lassen + Infinitiv

Modalaspekt: etwas **kann (nicht)** gemacht werden

Passiversatz: Die Tür lässt sich nicht abschließen.

Vorgangspassiv: Die Tür kann nicht abgeschlossen werden.

Aktiv: Man kann die Tür nicht abschließen.

Übung 12

Bilden Sie Sätze im Aktiv.

Beispiel: Diese Zahl lässt sich durch drei teilen. *Man kann diese Zahl durch drei teilen.*

- | | |
|--|---|
| a) Exakte Prognosen lassen sich nicht erstellen. | e) Dieser Termin lässt sich nicht verschieben. |
| b) Der Schrank ließ sich nicht zerlegen. | f) Die Spur ließ sich verfolgen. |
| c) Das Material lässt sich gut verarbeiten. | g) Ein Kompromiss lässt sich nur schwer erreichen. |
| d) Diese Idee ließ sich nicht umsetzen. | h) Dieser Prozess ließe sich bestimmt vereinfachen. |

Mithilfe der Passiversatzform mit **gehören + Partizip II** kann man eine Notwendigkeit oder eine dringende Empfehlung ausdrücken. Der Täter wird in der Regel nicht genannt.

Diese Pestizide gehören verboten.

Der Amateursport gehört besser gefördert.

gehören + Partizip II

Modalaspekt: etwas **muss / sollte** (unbedingt) gemacht werden

Passiversatz: Das Zimmer gehört gestrichen.

Vorgangspassiv: Das Zimmer muss / sollte gestrichen werden.

Aktiv: Man muss das Zimmer streichen.

Übung 13

Bilden Sie Sätze mit einem Passiversatz mit **gehören + Partizip II**.

Beispiel: Man sollte die Geräte überprüfen. *Die Geräte gehören überprüft.*

- | | |
|--|--|
| a) Man muss die Instrumente gut desinfizieren. | e) Man sollte solche Talente besser fördern. |
| b) Man sollte diese Regeln ändern. | f) Man muss die Leitungen gründlich reinigen. |
| c) Man muss diese Informationen überprüfen. | g) Man muss die Mechanik regelmäßig ölen. |
| d) Man muss die defekten Teile austauschen. | h) Man sollte die Möglichkeiten besser nutzen. |

Wortbildung der Verben

1. Zusammensetzung

Zusammensetzungen von Verben lassen sich danach einteilen, welche Wortarten zum **Verbteil** werden:

Nomen+Verb	der Teil+nehmen	> teilnehmen
Adjektiv+Verb	fest+stellen	> feststellen
Adverb+Verb	weg+laufen	> weglaufen

■ Zusammensetzungen Nomen+Verb

In der Regel schreibt man Verbindungen von Nomen und Verben getrennt (Wortgruppe).

Angst haben, Gefahr laufen, Geige spielen, Maß nehmen, Not leiden, Rad fahren, Schlange stehen etc.

In einigen Fällen werden Nomen und Verb allerdings auch zusammengeschrieben (Zusammensetzung).

Übung 1

Bilden Sie zusammengesetzte Verben. Verwenden Sie die gegebenen Nomen.

der Bauch	<u>der Halt</u>	die Gewähr	der Schutz
der Kopf	die Not	das Haus	der Schlaf
der Berg	das Eis	der Schluss	die Hand

Beispiel: haltmachen > stoppen, anhalten

- a) _____ wandeln > nachts umhergehen, ohne wach zu sein
- b) _____ steigen > klettern, im Gebirge hochsteigen
- c) _____ folgern > logisch herleiten, deduzieren
- d) _____ impfen > eine Impfung vornehmen
- e) _____ halten > sparsam wirtschaften, einen Etat verwalten
- f) _____ laufen > mit speziellen Schuhen z. B. auf einem zugefrorenen See laufen
- g) _____ haben > anwenden, benutzen (z. B. technische Geräte)
- h) _____ landen > wegen einer Panne etc. landen
- i) _____ leisten > eine Garantie geben
- j) _____ reden > sprechen, ohne die Lippen zu bewegen
- k) _____ stehen > konfus sein, chaotisch sein / einen Kopfstand machen

Zusammensetzungen, die aus einem Nomen+Verb bestehen sind z. T. trennbar, z. T. untrennbar.

trennbar: achtgeben, eislaufen, kopfstehen, leidtun, stattfinden, teilnehmen etc.

untrennbar: gewährleisten, handhaben, schlussfolgern, staubsaugen, wetteifern etc.

Auch wenn Zusammensetzungen von Nomen+Verb untrennbar sind, liegt die Betonung auf dem Nomen.¹

z. B. hándhaben, schlússfolgern, wétteifern

Partizip II wird bei trennbaren Zusammensetzungen von Nomen+Verb mit **ge** nach dem Nomen gebildet.

z. B. kopfstehen > kopfgestanden / heimgehen > heimgegangen

Partizip II wird bei untrennbaren Zusammensetzungen von Nomen+Verb mit **ge** vor dem Nomen gebildet².

z. B. handhaben > gehandhabt / rechtfertigen > gerechtfertigt

Wenn bei solchen Verbindungen zwei Schreibungen möglich sind, bildet man die Partizipien unterschiedlich.

z. B. dank sagen > dankgesagt / Dank sagen > Dank gesagt
staubsaugen > gestaubsaugt / Staub saugen > Staub gesaugt

¹In der Regel bildet bei Verben, deren erster Teil betont ist, eine so genannte Satzklammer. Bei diesen Verben ist das nicht der Fall.
Paul hándhabte das Gerät nicht gemäß der Gebrauchsanleitung. / Die beiden Sportlerinnen wétteiferten miteinander.

²z. T. gibt es auch zwei Formen: windsurfen > gewindsurft / windgesurft

Übung 2

Ergänzen Sie das Partizip II.

Beispiele: Sind die Kinder gestern Nachmittag eisgelaufen? (eislaufen)
Wann habt ihr zuletzt gestaubsaugt? (staubsaugen)

- Warum hast du nicht am Seminar _____? (teilnehmen)
- Was haben Sie aus den vorliegenden Informationen _____? (schlussfolgern)
- Wann hat das Konzert _____? (stattfinden)
- Warum wurde der Mann als Verräter _____? (brandmarken)
- Mit wem hast du _____? (wetteifern)
- Hat die Brücke dem Hochwasser _____? (standhalten)
- Warum habt ihr nicht besser auf eure Sachen _____? (achtgeben)
- Wurde dein Kollege für seinen Fehler _____? (maßregeln)
- Hat man dem Gegner sein unfaires Verhalten _____? (heimzahlen)
- Wo ist das Flugzeug _____? (notlanden)
- Wie hat der Minister seine Entscheidung _____? (rechtfertigen)
- Haben die Mitarbeiter den Apparat richtig _____? (handhaben)

■ Zusammensetzungen Adjektiv+Verb

Zusammengesetzte Verben > aus Adjektiv+Verb bestehen > meist trennbar, wenige untrennbar.

trennbar: blaumachen, fernsehen, krankschreiben, schwarzarbeiten, richtigstellen, schwerfallen etc.

untrennbar: langweilen, liebkosen, vollenden, wehklagen, weissagen etc.

In der Regel liegt die Betonung bei Zusammensetzungen von Adjektiv+Verb auf dem Adjektiv.¹

z. B. fernsehen, langweilen, richtigstellen, völltanken, wächrufen

z. T. unterschiedliche Partizip-II-Formen

z. B. langweilen > gelangweilt / wahrsagen > wahrgesagt oder gewahrsagt / vollenden > vollendet

Übung 3

Ergänzen Sie die Sätze mit einem Versteil (Adjektiv).

wach	frei	schwarz	schwer	richtig	groß
voll	nieder	<u>krank</u>	fern	blank	kaputt

Beispiel: Der Arzt **schrieb** Clara krank.

- Bevor Hatem nach Zürich fuhr, **tankte** er den Wagen noch _____.
- Durch den Stress und die Hitze **lagen** die Nerven aller Beteiligten _____.
- Obwohl ich so müde war, **sah** ich bis Mitternacht _____.
- Aufgrund seiner Schmerzen **lag** der Patient die ganze Nacht _____.
- Die Erledigung dieser Aufgabe **fiel** mir wirklich recht _____.
- Wenn Sie nicht besser aufpassen, dann **geht** das Gerät _____.
- Nach 25 Jahren **legte** Lena ihr Amt als Vorsitzende _____.
- Aufgrund mangelnder Beweise **ließ** man den Angeklagten _____.
- Weil einiges falsch verstanden worden war, **stellte** ich diese Punkte _____.
- Nachhaltiges Wirtschaften **schrieb** man in diesem Unternehmen schon immer _____.
- Wer ohne Fahrerlaubnis Auto fährt, der **fährt** _____.

¹⁾ Nur wenige (seltene) Zusammensetzungen von Adjektiv+Verb betont man auf dem Verb, z. B. frohlócken, liebkösen

■ Zusammensetzungen Adverb+Verb

Zusammensetzungen von Adverb+Verb bilden in der Regel trennbare Verben.

Ich weise Sie auf das Risiko **hin**. / Wir kamen schnell **voran**. / Wer gehört **dazu**? / Denk bitte **dran**.

Übung 4

Ergänzen Sie die Sätze mit einem Partizip II.

dortbleiben	fortlaufen	zurückschicken	entgegennehmen	voraussehen
weilersprechen	g) wegwerfen	herunterladen	<u>vorankommen</u>	zusammentreffen

Beispiel: Obwohl Lena den ganzen Tag gearbeitet hat, ist sie nicht richtig vorangekommen.

a) Mein Großvater war als Junge von zu Hause _____.

b) Niemand hatte diese Entwicklung _____.

c) Max ließ sich nicht unterbrechen und hat einfach _____.

d) Die Abteilung für Qualitätsmanagement hat alle Beschwerden _____.

e) Wir wollten eigentlich schon aus Rom abreisen, sind dann aber doch länger _____.

f) Da die Ware mangelhaft war, habe ich sie an die Firma _____.

g) Heutzutage werden leider viel zu viele Lebensmittel _____.

h) Die Vertreter verschiedener Verbände sind in der Hauptstadt _____.

i) Viele Dateien wurden illegal _____.

2. Ableitung

■ Ableitung durch Konversion

Verben, die man durch Konversion bildet, werden schwach konjugiert.

Nomen / Adjektiv	Infinitiv	Präs. 3. Pers. Sg.	Prät. 3. Pers. Sg.	Konj. II 3. Pers. Sg.	Partizip II	haben/sein
die Reise	reisen	reist	reiste	reiste	gereist	ist
stark	stärken	stärkt	stärkte	stärkte	gestärkt	hat

Bei der Konversion von Nomen zu Verben wird

- in der Regel die Endung **en** angehängt, wobei in der Regel **e** bzw. **en¹** am Wortende getilgt werden.

der Tanz > tanzen / die Sorge > sorgen / der Knoten > knoten

- bei Nomen auf **el**, **er** die Endung **n** angehängt.

die Feier > feiern / das Viertel > vierteln

- bei manchen Verben der Stammvokal umgelautet und die Endung **en** bzw. **n** anhängt.

die Luft > lüften / die Farbe > färben / das Futter > füttern

Übung 5

Ergänzen Sie die Artikel und leiten Sie die Verben ab.

Beispiel: der Zweifel > zweifeln

a) ___ Traum > _____ g) ___ Drittel > _____ m) ___ Bremse > _____

b) ___ Dank > _____ h) ___ Duft > _____ n) ___ Hammer > _____

c) ___ Kuss > _____ i) ___ Ende > _____ o) ___ Heirat > _____

d) ___ Segel > _____ j) ___ Film > _____ p) ___ Kamm > _____

e) ___ Wahl > _____ k) ___ Flucht > _____ q) ___ Jubel > _____

f) ___ Blut > _____ l) ___ Haut > _____ r) ___ Zeichen > _____

¹⁾ Bei einigen Nomen wird **en** getilgt, aber ein **n** vor der Verbendung eingefügt, z. B. der Regen > regnen

■ Ableitung durch Suffigierung

Mit den heimischen Suffixen **el**¹ + Endung **n** sowie **ig** + Endung **en** werden Verben z. B. aus Nomen und Adjektiven abgeleitet, wobei der Stammvokal entweder gleich bleibt oder umgelautet wird.

Verben, die man durch Suffigierung bildet, werden schwach konjugiert.

Nomen / Adjektiv	Infinitiv	Präs. 3. Pers. Sg.	Prät. 3. Pers. Sg.	Konj. II 3. Pers. Sg.	Partizip II	haben/sein
der Tanz	tänzeln	tänzelt	tänzelte	tänzelte	getänzelt	hat
die Kraft	kräftigen	kräftigt	kräftigte	kräftigte	gekräftigt	hat
krank	kränkeln	kränkelt	kränkelte	kränkelte	gekränkelt	hat
satt	sättigen	sättigt	sättigte	sättigte	gesättigt	hat

Übung 6

Bilden Sie aus den Nomen Verben mit den Suffixen **el**, **ig** und ergänzen Sie die Sätze im Präteritum.

Beispiel: der Spott - Mein Großvater *spöttelte* immer über andere Autofahrer.

- a) die Angst - Diese Nachricht _____ die Menschen.
 b) der Husten - Um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, _____ sie kurz.
 c) die Nacht - Auf unserer Reise _____ wir immer in Pensionen.
 d) der Schaden - Das Öl, das beim Tankerunglück auslief, _____ das Korallenriff.
 e) die Schlange - Der Demonstrationszug _____ sich durch die Stadt.
 f) der Tropfen - Da die Kerze nicht gerade stand, _____ Wachs auf den Tisch.
 g) die Zunge - Als die Feuerwehr ankam, _____ bereits Flammen aus den Fenstern.

■ Ableitung durch Präfigierung

Durch Präfixe werden Verben meist aus Verben, Nomen oder Adjektive abgeleitet.

kommen > ankommen / bekommen

die Stimme > umstimmen / verstimmen

dunkel > abdunkeln / verdunkeln

Man unterscheidet zwischen heimischen und fremden Präfixen. Heimischen Präfixe sind z. T. immer untrennbar, immer trennbar oder sowohl untrennbar als auch trennbar. Fremde Präfixe sind immer untrennbar.

Präfixe, die immer untrennbar sind

Heimische unbetonte Präfixe sind untrennbar. Die Betonung erfolgt auf dem Verbstamm, z. B. **bekómmen**

be	ent ²	er	ge	miss	ver	zer	hinter
----	------------------	----	----	------	-----	-----	--------

In der Regel kommen diese Präfixe nicht als selbständige Wörter vor. Ausnahme > Präfix **hinter**.

z. B. **hinterlassen**, **hinterlegen**, **hintergehen**

Bei Verben mit untrennbarem Präfix bildet man das Partizip II in der Regel ohne **ge**.

Er hat all sein Geld **verloren**. / Karl hat sein Testament beim Notar **hinterlegt**.

Verben mit dem Präfix **be** haben häufig ein Akkusativobjekt.³

Durch das Präfix **be** wird z. T. aus Verben **ohne** Akkusativobjekt ein Verb **mit** Akkusativobjekt.

lügen - **jemanden** belügen / jemandem dienen - **jemanden** bedienen

Das Präfix **be** verändert man z. T. die Objekte.

jemandem **etwas** schenken - **jemanden** mit etwas beschenken

Durch das Präfix **be** entstehen z. T. reflexive Verben.

eilen > sich beeilen / trinken > sich betrinken

¹) bei Nomen auch **er**, z. B. **der Geist** > geistern, **das Blatt** > blättern

²) Bei einigen Verben wird das Präfix **ent** zu **emp** > empfangen, empfehlen, empfinden, empören

³) Ausnahmen: - mit Dativ: begegnen > Ich bin dir begegnet. / - mit Genitiv: bedürfen > Ich habe deines Rates bedurft.

Das Präfix **be** kann z. B. ausdrücken, dass ...

- etwas hinzugefügt wird:

bekleiden, bestuhlen, beschränken, bewaffnen

- eine Handlung auf einen bestimmten Zweck ausgerichtet ist:

begrüßen, bemalen, beschämen, beleidigen

- eine Handlung verstärkt oder spezifiziert wird:

fragen > befragen / schützen > beschützen

Übung 7

Ergänzen Sie die Sätze.

Beispiel: sprechen > Man spricht über den neuen Plan. / Man bespricht diesen Plan.

- a) achten > Man achtet ____ die Einhaltung der Vorschriften. / Man _____ die Vorschriften.
 b) arbeiten > Man arbeitet ____ einem Text. / Man _____ den Text.
 c) antworten > Man antwortet ____ eine Frage. / Man _____ die Frage.
 d) kämpfen > Man kämpft ____ die Korruption. / Man _____ die Korruption.
 e) lächeln > Man lächelt ____ diesen Vorschlag. / Man _____ diesen Vorschlag.
 f) staunen > Man staunt ____ das Werk des Künstlers. / Man _____ das Werk des Künstlers.
 h) zweifeln > Man zweifelt ____ der Aussage des Zeugen. / Man _____ seine Aussage.
 g) sich fürchten > Man fürchtet sich ____ dem Sturm. / Man _____ Schäden durch den Sturm.

Das Präfix **er** kann z. B. ausdrücken, dass ...

- es sich um eine Veränderung handelt:

erfahren, erröten, erhitzen, ermüden, erneuern

- (durch eine Aktion) etwas erreicht wird:

erarbeiten, erwerben, erkundigen, erbitten, erschaffen

- es sich um einen Tötungsakt handelt:

ermorden, erschießen, erdolchen, erdrosseln, erhängen

Übung 8

Ergänzen Sie die Sätze mit der passenden Form der Verben.

erfinden	ermöglichen	erkälten	erholen	erbeuten
erlernen	erobern	ereignen	ergoogeln	erhöhen
erwerben	ergänzen	ersetzen	erblinden	erproben

- a) Wenn Sie bei Minustemperaturen ohne Jacke rausgehen, werden Sie sich _____.
 b) In diesem Satz müssen Sie das fehlende Wort _____.
 c) Wer Methylalkohol trinkt, kann davon _____.
 d) Man müsste die alte Maschine durch eine neue _____.
 e) Alexander, der Große, hat das Reich der Perser _____.
 f) Mitte des 4. Jahrtausends vor Christus wurde das Rad _____.
 g) Die Bankräuber haben etwa 100.000 Euro _____.
 h) Im Internet können Sie viele Informationen _____.
 i) Man hat die Benzinpreise leider schon wieder _____.
 j) Für Kinder ist es einfacher eine neue Sprache zu _____.
 k) Der Patient hat sich langsam von seiner Erkrankung _____.
 l) Es dauert viele Jahre, ein neues Arzneimittel zu _____.
 m) Am Wochenende hat sich ein schwerer Unfall _____.
 n) Seine Eltern arbeiteten beide sehr hart, um ihm das Studium zu _____.
 o) Weil sie ein Haus bauen wollten, hatten sie dieses Grundstück _____.

Fremde Präfixe sind untrennbar und betont. Man bildet mit ihnen Verben auf **ieren**.

ad/an/as	de(s)	dis	e(x)	in/im	ko(n)/kol	re	sub/sug	trans
----------	-------	-----	------	-------	-----------	----	---------	-------

ad /an/as	> z. B. <i>an, bei, hinzu</i>	adoptieren, anektieren, assimilieren
de (vor Vokal des)	> z. B. <i>ab, weg, nicht</i>	deklinieren, demaskieren, desinformieren
dis (dif)	> z. B. <i>Gegensatz, auseinander</i>	diskutieren, disqualifizieren, differieren
e(x)	> z. B. <i>aus, weg</i>	emigrieren, exportieren, explodieren
in/im	> z. B. <i>ein, hinein</i>	insistieren, investieren, importieren
ko(n)/kol	> z. B. <i>zusammen, miteinander</i>	konkurrieren, koexistieren, kollidieren
re	> z. B. <i>zurück, wieder, verändern</i>	reflektieren, rekonstruieren, reformieren
sub /sug	> z. B. <i>unter, ab, bei</i>	subtrahieren, subventionieren, suggerieren
trans	> z. B. <i>über, hinüber, um</i>	transformieren, transportieren, transplantieren

Übung 9

Ergänzen Sie die Sätze mit der passenden Form der Verben.

deponieren	regenerieren	deprimieren	reagieren	desinfizieren
reklamieren	dechiffrieren	residieren	definieren	reformieren

- Wenn man ein günstiges Angebot findet, muss man in der Regel schnell _____.
- Es wird behauptet, dass deutsche Touristen mehr als andere _____.
- Es gelang dem Geheimdienst nicht, die Nachricht zu _____.
- Wenn man älter wird, braucht der Körper länger, um sich von einer Anstrengung zu _____.
- Die Wunde wurde gereinigt und _____.
- Die Lage hat sich geändert, wir müssen unsere Ziele neu _____.
- Viele Experten sind der Meinung, unser Schulsystem gehört gründlich _____.
- Da die Situation ausweglos erschien, waren alle ziemlich _____.
- Die Wertsachen ließen wir nicht im Hotelzimmer, sondern wir haben sie im Hotelsafe _____.
- Kaiser Franz Joseph von Österreich hat in Schloss Schönbrunn _____.

Präfixe, die immer trennbar sind

Verben mit heimischen Präfixen mit Betonung auf dem Präfix sind trennbar. Sie kommen in der Regel auch als selbständige Wörter (Präpositionen)¹ vor: z. B. **an** > **ánkommen**

Folgende Präfixe sind immer betont:

ab	an	auf	aus	bei	ein	nach	vor	zu	zwischen ²
----	----	-----	-----	-----	-----	------	-----	----	-----------------------

Übung 10

Ergänzen Sie ein Präfix: **ab, an, auf, aus, bei, ein, mit, nach, vor, zu**

Beispiel: Lena rief bei der Firma an.

- | | |
|--|--|
| a) Max stellte mir seinen Bruder _____. | g) Im Urlaub gaben wir leider viel zu viel Geld _____. |
| b) Die Ungewissheit flößte uns Angst _____. | h) Sie zog einen warmen Pullover _____. |
| c) Ihre Tante stand ihnen immer _____. | i) Fügen Sie bitte das Foto Ihrem Schreiben _____. |
| d) Der Zug fuhr mit großer Verspätung _____. | j) Gestern räumte er den Hobbykeller _____. |
| e) Angeblich lässt der Regen bald _____. | k) Die Firma hält bei Innovationsprozessen gut _____. |
| f) Wir stimmten dem Kompromiss _____. | l) Im Jahre 1914 brach der Erste Weltkrieg _____. |

¹ Ausnahme: **ein-**

² Mit dem Präfix **zwischen-** findet man nur sehr wenige Verben, z. B. *zwischenlanden, zwischenspeichern*

Präfixe, die trennbar und untrennbar sind

Einige heimische Präfixe sind trennbar, wenn sie betont sind, unbetont sind sie aber untrennbar.

durch	über	um	unter
-------	------	----	-------

Verben mit den Präfixen **durch, um** bildet man meist trennbare Verben.

Verben mit den Präfixen **über, unter** bildet man meist untrennbare Verben.

Die Touristen **blickten** sich **um**.

Der Junge **umarmte** seine Mutter.

Max **ordnete** seine Ziele dem Gruppenziel **unter**.

Ich **unterhielt** mich mit meiner Kollegin.

Wenn der Verbzusatz betont ist, braucht man im Partizip II ein **ge**.

Der Gast hat sich **úmgeblickt**.

Wenn der Verbzusatz unbetont ist, braucht man kein **ge**.

Wir haben uns **unterhálten**.

Übung 11

Bilden Sie Sätze im Präteritum.

Beispiel: Julia - tief - durchatmen *Julia atmete tief durch.*

- | | |
|--|--|
| a) der Autofahrer - den LKW - überholen | f) die Schüler - bei Gastfamilien - unterkommen |
| b) wir - alle Details des Plans - durchgehen | g) die Experten - ein wichtiges Detail - übersehen |
| c) der Techniker - das Gerät - überprüfen | h) der Kandidat - bei der Prüfung - durchfallen |
| d) Hatem - den Vertrag - unterschreiben | i) die Kriminalbeamten - die Wohnung - durchsuchen |
| e) Lena - die Pflanzen - umtopfen | j) Jonas - nach Wien - umziehen |

Zum Teil kommen Wörter mit gleicher Schreibweise und unterschiedlicher Betonung vor.

In der Regel ändert sich dabei die Bedeutung, z. B.¹

úmfahren > nieder fahren

umfáhren > außen herumfahren

Übung 12

Bilden Sie das Partizip II.

Beispiel: übersetzen Wir sind mit der Fähre auf die Insel **übergesetzt**.
Den Text habe ich gestern schon **übersetzt**.

- | | |
|-------------------|---|
| a) umgehen | Der Steuerhinterzieher hat die Gesetze _____.
Tanja ist mit ihren Spielsachen immer gut _____. |
| b) durchlaufen | In der Ausbildung hat er alle Abteilungen der Firma _____.
Der Filter ist zu. Das Wasser ist nicht _____. |
| c) umschreiben | Paula hat das erste Kapitel komplett _____.
Er hat dieses schwierige Thema mit eigenen Worten _____. |
| d) durchschneiden | Die Eisenbahnlinie hat das Land von Ost nach West _____.
Bei der Renovierung hat man das Kabel aus Versehen _____. |
| e) überziehen | Bevor Max rausgegangen ist, hat er einen Mantel _____.
Du hast dein Konto schon wieder _____. |
| f) unterstellen | Als der Regen begann, haben wir uns in einer Berghütte _____.
Ich habe nicht gelogen, aber du hast es mir _____. |

¹⁾ Wörter, die bei gleicher Schreibweise unterschiedliche Betonung und Bedeutung haben, bezeichnet man als Homographe.

Nomen-Verb-Verbindungen

1. Nicht fixierte Nomen-Verb-Verbindungen

Einige Nomen und Verben treten bevorzugt in Kombination auf, aber die Verben und die Nomen bleiben in ihrer Bedeutung jeweils fassbar, wobei die Verben z. T. nur mit wenigen bestimmten Nomen auftreten, z. B.

- **anziehen** > eine Jacke anziehen, die Hose anziehen, Schuhe anziehen
- **spielen** > Karten spielen, Klavier spielen, Golf spielen
- **ausstellen** > ein Zeugnis ausstellen, eine Quittung ausstellen, einen Pass ausstellen
- **stoßen auf** > auf ein Problem stoßen, auf Widerstand stoßen, auf Interesse stoßen
- **sich etw. zuziehen** > sich eine Grippe zuziehen, sich eine Verbrennung zuziehen, sich Ärger zuziehen

Übung 1

Welches Verb passt? (Mehrfache Verwendung möglich!) Ergänzen Sie ein Partizip II.

befolgen	erleiden	begehen	einhalten	gewinnen
----------	----------	---------	-----------	----------

Beispiel: Max hat die Anweisungen leider nicht befolgt.

- a) Welche Straftat hat der Täter denn _____?
- b) Warum hast du den Termin nicht _____?
- c) Bei dem Geschäft hat Paul einen großen Verlust _____.
- d) Warum hast du meinen Rat nicht _____?
- e) Hat die Firma in den letzten Jahren neue Kunden _____?
- f) Beim letzten Spiel hat unsere Mannschaft eine herbe Niederlage _____.

Übung 2

Welche Verben passen nicht? 1 Antwort oder 2 Antworten sind falsch.

- | | | | | | |
|-----------------|------------|------------|------------|-------------|-----------|
| a) die Schule | bestellen | abbrechen | verlassen | schwänzen | besuchen |
| b) Freizeit | haben | anlegen | verbringen | gestalten | ausgeben |
| c) einen Fehler | finden | machen | bringen | korrigieren | suchen |
| d) Geld | überweisen | verbringen | abheben | ausgeben | anlegen |
| e) einen Brief | verfassen | erzielen | erhalten | aufgeben | ermitteln |

Übung 3

Welche Nomen passen nicht? 1 Antwort oder 2 Antworten sind falsch.

1. Was kann man nicht „treiben“?
 - a) Sport
 - b) Fußball
 - c) Handel
 - d) Schwimmen
 - e) Unfug
2. Was kann man nicht „schaffen“?
 - a) Arbeitsplätze
 - b) Abhilfe
 - c) Ordnung
 - d) Vertrauen
 - e) Hilfe
3. Was kann man nicht „erstatten“?
 - a) Kosten
 - b) Respekt
 - c) Strafe
 - d) Bericht
 - e) Anzeige
4. Was kann man nicht „begehen“?
 - a) einen Schaden
 - b) einen Fehler
 - c) ein Jubiläum
 - d) eine Dummheit
 - e) einen Mord
5. Was kann man sich nicht „zuziehen“?
 - a) eine Krankheit
 - b) eine Verletzung
 - c) einen Unfall
 - d) eine Infektion
 - e) eine Grippe
6. Was kann man nicht „ausstellen“?
 - a) einen Beweis
 - b) ein Zeugnis
 - c) ein Rezept
 - d) ein Stipendium
 - e) eine Quittung
7. Was kann man nicht „erleiden“?
 - a) einen Verlust
 - b) Schaden
 - c) Einfluss
 - d) eine Niederlage
 - e) einen Schock
8. Was kann man nicht „verlieren“?
 - a) den Mut
 - b) die Stimme
 - c) den Stress
 - d) die Geduld
 - e) die Meinung

2. Funktionsverbgefüge

Funktionsverbgefüge (FVG) setzen sich aus einem nominalen Teil im Akkusativ oder als Präpositionalgruppe und einem Verb, das seine Bedeutung meist weitgehend verloren hat. Zusammen bilden FVG das Prädikat als eine Einheit, deren Bedeutung hauptsächlich von der beteiligten Nominalgruppe getragen wird.

FVG kann lassen sich nicht immer eindeutig gegen andere Nomen-Verb-Verbindungen abgrenzen

1. FV, die mit einem Akkusativ vorkommen:

z. B. **anstellen, ausüben, erteilen, finden, genießen, leisten, machen, treffen, üben, vornehmen**

- **einen Unterschied** machen
- **die Erlaubnis** erteilen
- **Druck** ausüben

2. FV, die mit einer Präpositionalgruppe vorkommen:

z. B. **sich befinden, bleiben, bringen, gehen, geraten, kommen, liegen, sein, stehen, treten, versetzen**

- **in Ordnung** bringen
- **zu einer Entscheidung** kommen
- **unter Verdacht** stehen

3. FV, die mit einem Akkusativ oder mit einer Präpositionalgruppe vorkommen:

z. B. **führen, geben, haben, halten, nehmen, (sich) setzen, stellen, ziehen**

- **ein Gespräch** führen <> **zu Ende** führen
- **ein Bad** nehmen <> **in Besitz** nehmen
- **eine Frage** stellen <> **unter Beweis** stellen

Übung 4

FVG mit Akkusativ - Ergänzen Sie die Nomen.

Vermutungen	Widerstand	Vergleich	Kritik	Auskunft
Verzicht	Entscheidung	Behandlung	Faszination	Gehör
Absage	Einfluss	Beifall	Vorsorge	Vertrauen

- a) Um Unterschiede zwischen den Angeboten zu erfassen, sollte man einen _____ **anstellen**.
- b) Sie müssen wirklich so bald wie möglich eine _____ **treffen**.
- c) Leider hat das Theaterstück beim Publikum keinen _____ **gefunden**.
- d) Jana dachte, dass sie eine Zusage erhält, aber man hat ihr eine _____ **erteilt**.
- e) Sicher ist, dass viele Faktoren einen _____ auf das Wetter **ausüben**.
- f) Wenn Sie immer so schüchtern und leise sind, **finden** Sie bei anderen niemals _____.
- g) Deine Freunde verlassen sich auf dich. Du **genießt** das _____ deiner Freunde.
- h) Viele Anwohner wollen gegen den Ausbau der Straße _____ **leisten**.
- i) Weißt du, warum Dinosaurier auf viele Kinder eine solche _____ **ausüben**.
- j) Wenn sie spätere Risiken vermeiden möchten, sollten Sie _____ **treffen**.
- k) Wenn man etwas nicht genau weiß, muss man wohl oder übel _____ **anstellen**.
- l) Alles passt Max nicht. Er muss immer an allem _____ **üben**.
- m) Ich fragte, wann das Konzert stattfindet, aber man konnte mir keine _____ **erteilen**.
- n) Ich habe ein Problem mit einem Zahn. Der Zahnarzt muss eine _____ **vornehmen**.
- o) Die Menschen sind an Luxus gewöhnt und es fällt ihnen schwer, _____ **zu leisten**.

Häufig findet man in den Präpositionalgruppe von FVG die Präpositionen **in** und **zu** - oft mit Verschmelzungen - seltener die Präpositionen **auf**, **außer**, **aus**, **unter**.

- **ins** Gespräch kommen
- **zur** Diskussion stehen
- **auf** eine Idee bringen
- **außer** Kontrolle geraten
- **aus** dem Konzept kommen
- **unter** Druck stehen

Übung 5

Ergänzen Sie die Präpositionen z. T. mit Verschmelzung. (in - zu - auf - aus - unter - außer / zum / zur)

- a) Wer ist Ihnen _____ **Hilfe gekommen**?
- b) Manchmal **gehen** Träume _____ **Erfüllung**.
- c) Das ist ganz sicher, das **steht** _____ **Zweifel**.
- d) Wir sollten langsam _____ **Abschluss kommen**.
- e) Wenn du einen Fehler gemacht hast, solltest du das wieder _____ **Ordnung bringen**.
- f) Sie können wählen: Zwei Angebote **stehen** _____ **Auswahl**.
- g) Diese Pflanze ist giftig, du solltest mit den Blättern nicht _____ **Berührung kommen**.
- h) Wenn man die Forderungen nicht erfüllt, werden die Arbeiter _____ **Streik treten**.
- i) Wie bist du eigentlich _____ **diese Idee gekommen**?
- j) Bei einer Prüfung muss man seine Kenntnisse _____ **Beweis stellen**.
- k) Der Kaffeeautomat **ist** zurzeit leider _____ **Betrieb**.
 - l) Mit seinen ständigen Zwischenfragen **brachte** Max den Redner völlig _____ **dem Konzept**.
- m) Ich weiß leider nicht, wie viel Geld für dieses Projekt _____ **Verfügung steht**.
- n) Lassen Sie sich nicht _____ **der Ruhe bringen**.

In vielen FVG gelten feste Regeln für den Artikelgebrauch.

- ohne Artikel

z. B. Plätze nehmen, Abhilfe leisten, unter Druck setzen, vor Gericht stehen

- mit Artikel - bestimmt (oft mit Präposition) oder unbestimmt

z. B. **die** Konsequenzen ziehen, **eine** Anordnung treffen, zur Sprache bringen, **im** Zweifel sein

Übung 6

Ergänzen Sie einen Artikel, falls möglich.

- a) Ihr solltet den Streit beenden und endlich _____ **Kompromiss schließen**.
- b) Wer zu Ferienbeginn reist, muss oft lange Wartezeiten **in** _____ **Kauf nehmen**.
- c) Sind Sie denn schon **zu** _____ **Entscheidung gekommen**?
- d) Wir müssen los. Wir müssen jetzt _____ **Abschied nehmen**.
- e) Musst du noch einkaufen? - Ja, ich muss noch _____ **Besorgung machen**.
- f) Bei diesem Streit sollten beide Parteien mehr _____ **Zurückhaltung üben**.
- g) Ich möchte die Aussage des Zeugen nicht **in** _____ **Zweifel ziehen**.
- h) Sie sollten bitte folgende Informationen **zu** _____ **Kenntnis nehmen**.
- i) Max wollte seine Freunde auf jeden Fall **in** _____ **Vertrauen ziehen**.
- j) Die Unparteilichkeit eines Richters sollte **außer** _____ **Frage stehen**.
- k) Darf ich Ihnen _____ **Rat geben**?

Viele FVG kann man durch Verben paraphrasieren, die sich vom Nomen im FVG ableiten lassen:

- eine Antwort geben > antworten / - Hilfe leisten > helfen / - sich im Irrtum befinden > sich irren

Übung 7

Welches Verb passt wo?						
ausüben	ziehen	üben	führen	ergreifen	geben	leisten
setzen	halten	vornehmen	anstellen	nehmen	treffen	stellen
Beispiel: die Flucht <u>ergreifen</u> > <u>flüchten</u>						
a) ein Referat _____	>	_____				
b) eine Frist _____	>	_____				
c) Kritik _____	>	_____				
d) Protokoll _____	>	_____				
e) eine Korrektur _____	>	_____				
f) eine Auswahl _____	>	_____				
g) Ersatz _____	>	_____				
h) Abschied _____	>	_____				
i) unter Beweis _____	>	_____				
j) einen Vergleich _____	>	_____				
k) Kontrolle _____	>	_____				
l) den Vorzug _____	>	_____				
m) Vermutungen _____	>	_____				

Einige FVG mit bestimmten FV kann man durch Paraphrasierungen im Aktiv bzw. im Passiv umschreiben:
zum Einsatz bringen > einsetzen / zum Einsatz kommen > eingesetzt werden

FV, bei denen die Paraphrasen der FVG meist in der **Aktivform** des Vollverbs erscheinen:

z. B. **bringen, führen, geben/erteilen, leisten, nehmen, stellen, treffen**

FV, bei denen die Paraphrasen der FVG meist in der **Passivform** des Vollverbs erscheinen:

z. B. **bekommen/erhalten, finden, genießen, gelangen, kommen, stehen**

Übung 8

Aktive Bedeutung: bringen, führen, geben/erteilen, leisten, stellen, treffen	
Beispiel: zur Sprache <u>bringen</u>	<u>ansprechen</u>
a) einen Auftrag _____	> _____
b) unter Kontrolle _____	> _____
c) eine Anzahlung _____	> _____
d) Vorsorge _____	> _____
e) ein Gespräch _____	> _____
f) Abhilfe _____	> _____

Übung 9

Passive Bedeutung: finden, genießen, gelangen/kommen, stehen, bekommen/erhalten,	
Beispiel: zur Sprache <u>kommen</u>	<u>angesprochen werden</u>
a) einen Auftrag _____	> _____
b) unter Kontrolle _____	> _____
c) Zustimmung _____	> _____
d) den Respekt _____	> _____
e) zur Überzeugung _____	> _____
f) unter dem Schutz _____	> _____

3. Figurative Nomen-Verb-Verbindung

Figurative Nomen-Verb-Verbindungen sind durch eine bildhafte Umdeutung gekennzeichnet.

Die Bildhaftigkeit ist dabei z.T. mehr oder weniger ersichtlich.

z. B. den Mund halten, ins Auge springen, in Grenzen halten, zur Kasse bitten

Viele Ausdrücke müssen allerdings interpretiert werden und sind nur durch kulturelles, historisches Wissen etc. transparent.

z. B. ein Eigentor schießen, sich ins Zeug legen, im Stich lassen, ins Gras beißen

Übung 10

Welches Verb passt und was passt zusammen?

hat	heult	kommt	macht	schießt	setzt	trägt
-----	-------	-------	-------	---------	-------	-------

Beispiel: Wer Eulen nach Athen trägt, (3) macht etwas Überflüssiges / Unsinniges.

- | | |
|----------------------------------|--|
| a) Wer auf den Hund _____, | 1) macht eine große Dummheit. |
| b) Wer einen Kater _____, | 2) richtet sich opportunistisch nach der Mehrheit. |
| c) Wer einen Bock _____, | 3) <u>macht etwas Überflüssiges / Unsinniges</u> . |
| d) Wer aufs falsche Pferd _____, | 4) steigt sozial ab / gerät in eine schwierige Lage. |
| e) Wer sich zum Affen _____, | 5) trifft eine falsche Entscheidung. |
| f) Wer mit den Wölfen _____, | 6) fühlt sich nach Alkoholkonsum sehr übel. |
| | 7) macht sich lächerlich. |

Übung 11

Welches Verb passt und was passt zusammen?

geht	gießt	greift	haut	tanz	tritt	zieht
------	-------	--------	------	------	-------	-------

Beispiel: Wer an die Decke geht, (6) wird wütend / ärgerlich.

- | | |
|---------------------------------------|--|
| a) Wer aus der Reihe _____, | 1) feiert ausgelassen / sorgt dafür, dass man ihn hört. |
| b) Wer auf die Pauke _____, | 2) trickst jemanden aus / betrügt ihn. |
| c) Wer ins Fettnäpfchen _____, | 3) verschlimmert einen Streit / provoziert. |
| d) Wer zur Flasche _____, | 4) blamiert sich, benimmt sich taktlos / unhöflich. |
| e) Wer Öl ins Feuer _____, | 5) verhält sich nicht konform / geht seinen eigenen Weg. |
| f) Wer jemanden über den Tisch _____, | 6) <u>wird wütend / ärgerlich</u> . |
| | 7) ist Alkoholiker |

Übung 12

Figurative Nomen-Verb-Verbindungen mit Körperteilen

Beispiel: jemanden an der Nase herumführen > jemanden täuschen, narren, betrügen

- | | |
|---------------------------------------|---|
| a) mit halbem _____ zuhören | > nicht richtig zuhören, unkonzentriert sein |
| b) lange _____ machen | > stehlen |
| c) etwas auf die leichte _____ nehmen | > etwas nicht ernst genug nehmen |
| d) ein langes _____ machen | > enttäuscht sein |
| e) jemandem den _____ waschen | > jemanden kritisieren, tadeln |
| f) jemandem auf die _____ schauen | > jemanden kontrollieren |
| g) auf großem _____ leben | > luxuriös leben, über seine Verhältnisse leben |
| h) jemandem auf den _____ fühlen | > jemanden genau prüfen |
| i) jemanden auf den _____ nehmen | > jemanden täuschen, verspotten, ärgern |
| j) jemandem die _____ drücken | > jemandem Glück wünschen |

Modalverben

Die Verben **können**, **dürfen**, **müssen**, **sollen**, **wollen** und **mögen** bilden die Gruppe der Modalverben¹. Sie können auch als Vollverben ohne Infinitiv gebraucht werden und treten dann z. B. ohne Ergänzung, mit einer Richtungsangabe oder mit einem Akkusativobjekt auf.

Warum kommst du nicht mit? - Ich mag nicht.

Wollen Sie diese Frau heiraten? - Ja, ich will.

Ich muss morgen **nach Wien**.

Ich möchte hier sofort **raus**.

Ich mag **keine Erdbeeren**.

Ich könnte **so eine schwierige Arbeit** nicht.

Was soll **das**?

Als Modalverben weisen diese Verben eine Reihe von Besonderheiten auf.

Sie bilden zusammen mit dem reinen Infinitiv eines Vollverbs das Prädikat des Satzes.

Je nach Satzart steht das Modalverb dabei an Position I oder Position II.

Der Infinitiv steht an Position ENDE, z. B.

Kann ich Ihnen **helfen**?

Leider **darf** ich nichts zu dieser Sache **sagen**.

Wann **soll** ich dich **anrufen**?

Im Nebensatz allerdings steht dann das Modalverb am Ende des Satzes direkt hinter dem Infinitiv, z. B.

Clara ist traurig, weil sie uns nicht **besuchen kann**.

Mithilfe der Modalverben wird der Aussage eines Satzes eine Modalität verliehen, d. h. es wird z. B. ausgedrückt, wie notwendig, wichtig, möglich o. ä. eine Aussage für das Subjekt ist.

Clara **kann** / **darf** / **muss** / **soll** das Regal **aufstellen**.

Häufig kann außerdem eine Absicht, ein Wunsch o. ä. ausgedrückt werden.

Clara **will** / **mag** das Regal **aufstellen**.

Mit Modalverben kann die Sprecherin/der Sprecher aber auch ausdrücken, für wie wahrscheinlich sie/er die Aussage hält, ob sie/er die Aussage als glaubwürdig einstuft oder für empfehlenswert hält o. ä.

Der Dieb **könnte** / **dürfte** / **müsste** / **muss** / **soll** durch den Keller ins Haus gekommen sein.

Die Regeln **sollten** / **müssten** geändert werden.

Alle sechs Modalverben können jeweils in verschiedenen Bedeutungen verwendet werden.

Man spricht vom **objektiven Gebrauch**, wenn z. B. ausgedrückt wird, dass eine Handlung, ein Vorgang etc. notwendig, möglich, erlaubt oder verboten ist.

Die Modalität bezieht sich in diesen Fällen auf das Subjekt des Satzes, z. B.

Notwendigkeit: Wir **müssen** etwas gegen den Klimawandel **unternehmen**.

Möglichkeit: Hier **kannst** du **parken**.

Verbot: Diesen Raum **dürfen** Sie nicht **betreten**.

Man spricht vom **subjektiven Gebrauch**, wenn eine Sprecherin/ein Sprecher mithilfe eines Modalverbs ausdrückt, wie sicher sie/er etwas weiß, für wie zuverlässig sie/er eine Information hält oder was sie/er sie für ratsam hält, z. B.

Vermutung: Das Wetter **könnte** sich **bessern**.

Gerücht: Die Ministerin **soll** schon länger **Bescheid** **gewusst** haben.

Empfehlung: Du **solltest** mehr auf deine **Ernährung** **achten**.

¹) Auch andere Verben werden z. T. in dieser Gruppe genannt, z. B. **brauchen**, **lassen**, **werden**.

Die Konjunktivform von **mögen** (**möchten**) wird bisweilen auch als ein eigenständiges Modalverb angesehen.

1. Grundbedeutungen der Modalverben (objektiver Gebrauch)

Modalverb	Modalität (+ Beispiele)	Umschreibungen (z. B.)
können	Befähigung / Talent / Kompetenz Clara kann ziemlich gut Schach spielen. Paul kann sich einfach nicht entscheiden.	in der Lage / imstande / fähig sein beherrschen / vermögen / es fertig bringen sich verstehen aufs (z. B. aufs Kochen)
nicht können	Unfähigkeit / Unvermögen Ich kann das einfach nicht verstehen.	nicht in der Lage sein / nicht fähig sein außerstande sein
können dürfen	Möglichkeit / Gelegenheit Ich kann dich finanziell unterstützen. Du darfst ihm gratulieren.	die Gelegenheit / die Möglichkeit / die Aussicht haben man bietet jdm. an / es ist jdm. möglich
dürfen können	Erlaubnis / Genehmigung In diesem Zimmer dürfen Sie rauchen. Du kannst mein Fahrrad nehmen.	die Genehmigung / Erlaubnis / das Recht haben die Bewilligung / die Zulassung erhalten man hat jdm. gestattet / erlaubt jd. ist autorisiert / jd. ist befugt / es ist zulässig
nicht dürfen	Verbot Diesen Raum dürfen Sie nicht betreten.	man verbietet / untersagt jdm. / erlaubt jdm. nicht jd. ist nicht befugt / berechtigt / autorisiert
sollen	Zweck / Ziel Diese Lackierung soll das Holz schützen.	Ziel / Zweck ist es / etw. hat zum Ziel
müssen	Notwendigkeit / Pflicht / Vorschrift Ich muss die Arbeit bis morgen erledigen.	es ist notwendig / nötig / unerlässlich es ist wichtig / erforderlich / vorgeschrieben man ist verpflichtet / man zwingt jemanden
nicht dürfen	Notwendigkeit mit Negation Im Labor darf kein Fehler passieren.	es ist wichtig, (dass man) nicht / kein es ist (unbedingt) zu vermeiden
nicht müssen	keine Notwendigkeit Am Sonntag muss ich nicht früh aufstehen.	es ist nicht notwendig / erforderlich Man braucht nicht zu ...
wollen mögen (Konjunktiv II)	Wille / Absicht / Wunsch / Bereitschaft Jana will Max eine Reise schenken. Ich möchte dir wirklich helfen.	die Absicht / den Plan haben / planen / gedenken vorhaben / beabsichtigen / bereit sein / willens sein die Bereitschaft zeigen / sich bereit erklären
nicht wollen	Widerwille John will auf keinen Fall mitfahren.	jd. weigert sich / jemand lehnt es ab
nicht wollen	Erwünschtes tritt nicht ein Der Regen wollte ¹ einfach nicht aufhören.	leider / es ist sehr ärgerlich / lästig, aber
mögen	Vorliebe / Präferenz / Lust Ich mag spazieren gehen.	Lust haben / eine Vorliebe haben etw. gern machen
nicht mögen	keine Lust / Abneigung Ich mag bei heißem Wetter nicht joggen.	keine Lust haben / keine Vorliebe haben etw. nicht gern machen
müssen	Befehl / Anweisung / Anordnung Du musst sofort nach Hause kommen.	jd. hat den Befehl / die Anweisung man verlangt von jemandem man befiehlt jemandem / jemand hat zu
sollen	Anordnung / Auftrag Du sollst dein Zimmer aufräumen.	jd. hat die Aufgabe / den Auftrag man fordert jdn. auf man erwartet von jdm., dass ...
mögen (Konjunktiv II)	höfliche Bitte Er sagt, du möchtest doch kommen.	man bittet jdn. / man ersucht jdn. (jd. soll bitte ...)
sollen	moralische Pflicht / Gebot Man soll seine Freunde nicht anlügen.	es besteht das Gebot, dass ...

¹⁾ im Präsens oft mit Verdoppelung: Das Wetter **will und will** nicht besser werden.

Mit **können** lässt sich dem Subjekt eine Befähigung, ein Talent etc. zuschreiben, mit einer Negation wird dem Subjekt eine Befähigung, ein Talent abgesprochen.

Der Papagei kann gut sprechen, er kann aber nicht gut singen.

Übung 1

Befähigung / Talent / Kompetenz - **können** / Unfähigkeit / Unvermögen - **nicht können**

Beispiel: Jana war nicht imstande, die Frist einzuhalten. [Jana konnte die Frist nicht einhalten.](#)

- Julia war natürlich in der Lage, diese kleine Reparatur selbst durchzuführen.
- Warum war der Ingenieur nicht fähig, exakte Berechnungen durchzuführen?
- Der neue Techniker ist sicher imstande, das defekte Gerät schnell zu reparieren.
- Felix bringt es nicht fertig, seinen Kollegen die ganze Wahrheit zu sagen.
- Wer ist in der Lage, alle relevanten Details zu nennen?
- Auch der Tourismus vermochte die wirtschaftliche Lage in der Region kaum positiv zu beeinflussen.
- Die Schüler und Schülerinnen waren bei dieser Hitze nicht in der Lage, sich zu konzentrieren.

Mit **können** - seltener mit **dürfen** - lässt sich auch ausdrücken, dass eine Möglichkeit, eine Gelegenheit besteht oder dass es eine Chance gibt.

Wir können mit dem Taxi nach Hause fahren, aber wir können auch den Bus nehmen.

Übung 2

Möglichkeit / Gelegenheit - **können** / (**dürfen**)

Beispiel: Wir hatten die Möglichkeit, am Projekt teilzunehmen. [Wir konnten / \(durften\) am Projekt teilnehmen.](#)

- Die Bürger haben jetzt die Chance, bei einer wichtigen Angelegenheit ihre Meinung kundzutun.
- Beim Meeting bietet sich uns die Gelegenheit, alle Missstände anzusprechen.
- Wer hatte die Gelegenheit, bei der Bürgerversammlung sein Anliegen vorzubringen?
- Wir bekamen die Gelegenheit, die Produkte dieses Herstellers zu testen.
- Man bot den Wissenschaftler*innen die Möglichkeit, ihre Experimente fortzusetzen.
- Haben wir die Möglichkeit, unsere Bestellung noch zu stornieren?
- Nur wenige Teams haben die Aussicht, diesen Wettbewerb zu gewinnen.

Mit **dürfen** - seltener mit **können** - lässt sich ausdrücken, dass dem Subjekt etwas erlaubt ist, dass eine Genehmigung vorliegt. Eine Negation drückt ein Verbot aus.

In dieser Straße dürfen (können) nur Anwohner parken. Andere Leute dürfen (können) hier nicht ihr Auto abstellen.

Übung 3

Genehmigung / Erlaubnis <> Verbot - **dürfen** / **können** <> **nicht dürfen**

Beispiel: Die Forscherin erhielt die Genehmigung, im Schutzgebiet zu arbeiten.

[Die Forscherin durfte im Schutzgebiet arbeiten.](#)

- Es ist meistens verboten, die Tiere im Zoo zu füttern.
- Ist es nicht erlaubt, in diesem See zu baden?
- Wir haben keine Erlaubnis, Tiere in der Wohnung zu halten.
- Ist es gestattet, dass ich die Namen aller Beteiligten vorlese?
- Man erlaubte Jana nicht, ihre Tasche in den Konzertsaal mitzunehmen.
- Christoph bekam eine Baugenehmigung für seine Doppelgarage.
- Nicht alle Geschäfte haben die Erlaubnis, hochprozentige Alkoholika zu verkaufen.

Mit **müssen** wird ausgedrückt, dass eine Notwendigkeit, eine Pflicht z. B. durch Normen, Vorschriften, Gesetze oder aus natürlichen Gründen besteht

Man muss atmen. / Verträge muss man einhalten. / Bei Rot muss man stehen bleiben.

Übung 4

Notwendigkeit / Pflicht / Vorschrift - **müssen / nicht dürfen**

Beispiel: Es war unumgänglich, die Geräte auszutauschen. [Man musste die Geräte austauschen.](#)

- Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, sich über die Sicherheitsvorschriften zu informieren.
- Ist es erforderlich, das Kennwort alle vier Wochen zu ändern?
- Ist es vorgeschrieben, sich vor der Reise gegen Tetanus impfen zu lassen?
- Es ist wichtig, dass du die Frist nicht versäumst.
- Es war unumgänglich, die Reparatur der Heizung noch vor dem Winter durchzuführen.
- Es ist auf alle Fälle nötig, die Flüge nach Moskau frühzeitig zu buchen.
- Für alle Mitarbeiter*innen ist es Vorschrift, keine Interna nach außen zu tragen.

Mit **wollen** drückt man u. a. aus, dass das Subjekt einen Wunsch, eine Absicht, eine Entschlossenheit hat. Im Präsens verwendet man für einen höflichen Wunsch **möchten**. Mit der Negation wird dann eine Ablehnung, ein Widerwille oder eine Weigerung ausgedrückt.

Ich wollte dir etwas erzählen, aber ich möchte, dass du es nicht weitererzählst.

Paul wollte auf keinen Fall etwas mit der Sache zu tun haben.

Übung 5

Wille / Absicht / Wunsch / Bereitschaft - **wollen / möchten**

Beispiel: Ich hatte vor, dich am Wochenende zu besuchen. [Ich wollte dich am Wochenende besuchen.](#)

- Wir haben vor, unseren nächsten Urlaub auf Malta zu verbringen.
- Der Betrunkene weigerte sich, den Polizeibeamten seinen Namen zu nennen.
- Ich habe keine Lust, die vielen Legosteine zu sortieren.
- Wir hatten vor, das Bücherregal selbst zu montieren.
- Hat Martina tatsächlich die Absicht, ihre Arbeit zu kündigen und aufs Land zu ziehen?
- Isabella beabsichtigte, sich einen Hund anzuschaffen.
- Hast du Lust, mit uns am Wochenende in die Alpen zu fahren?

Mit **müssen** oder **sollen** kann man Befehle, Anweisungen, Aufträge, Anweisungen etc. ausdrücken. Dabei sind solche Sätze mit **müssen** eindringlicher, mit **sollen** nicht so autoritär.

Herr Maroth, Sie müssen sich bei der Polizei melden./ Paul soll jetzt zum Chef kommen.

Übung 6

Befehl / Anweisung / Anordnung / Auftrag - **müssen / sollen**

Beispiel: Wir haben den Auftrag, ein Konzept zu entwickeln. [Wir sollen / müssen ein Konzept entwickeln.](#)

- Hat man dich beauftragt, den Kostenplan zu überarbeiten?
- Man erwartet von euch, dass ihr euch schnell in die Gruppe integriert.
- Sie haben die Aufgabe, unseren Kunden ein passendes Angebot zu unterbreiten.
- Befahl man allen Anwesenden, auf ihren Plätzen zu bleiben?
- Man erteilte euch den Auftrag, eine Strategie für eine künftige Kooperation zu entwickeln.
- Man verlangt vom Hersteller, alle aufgetretenen Mängel zu beseitigen.
- Forderte man euch auf, den Kofferraum eures Wagens zu öffnen?

2. Subjektive Bedeutungen der Modalverben (auf die Sprecherin / den Sprecher bezogen)

1. Gruppe

Wenn eine Vermutung, eine Schlussfolgerung etc. eine Handlung, einen Vorgang, eine Situation in der Gegenwart oder in der Zukunft betrifft, gebraucht man den **Infinitiv Präsens**.

Er sagt: „Ich bin sicher, dass Lena zu Hause **ist**.“ „Lena **muss** zu Hause **sein**.“

Er sagt: „Vielleicht **regnet** es morgen“ „Morgen **könnte** es **regnen**.“

Wenn eine Vermutung, eine Schlussfolgerung etc., die eine Handlung, einen Vorgang, eine Situation in der Vergangenheit betrifft, gebraucht man den **Infinitiv Perfekt**.

Er sagt: „Ich bin sicher, dass Lena in Rom **war**.“ „Lena **muss** in Rom **gewesen sein**.“

Er sagt: „Vielleicht **hat** sich dein Kollege **geirrt**.“ „Dein Kollege **könnte** sich **geirrt haben**.“

Modalverb	Modalität (+ Beispiele)	Umschreibungen (z. B.)
können (oft Konjunktiv II)	Vermutung / Ungewissheit / Spekulation Er könnte / kann den Bus verpasst haben.	vielleicht / unter Umständen / womöglich eventuell / möglicherweise / es wird wohl
mögen (selten)	Vermutung / Annahme Die Wohnung mag 600.- € Miete kosten.	vielleicht / unter Umständen, möglicherweise / eventuell
dürfen (Konjunktiv II)	Vermutung / Hypothese Heute Abend dürfte es noch regnen.	wahrscheinlich / vermutlich / ich nehme an ich gehe davon aus / ich befürchte
müssen (Konjunktiv II)	Schlussfolgerung (fast sicher) Lena müsste bald ankommen.	fast sicher / beinahe sicher, ziemlich sicher
müssen	Schlussfolgerung (sicher) Eva muss gestern zu Hause gewesen sein.	bestimmt / sicher / gewiss / zweifellos
nicht können nur können	Schlussfolgerung mit Negation / Einschränkung Das kann kein Fehler / nur ein Fehler sein.	sicher nicht / sicher nur zweifellos nicht / zweifellos nur
sollen	unbestätigte Information / Gerücht (Information aus zweiter Hand) Paul soll den Unfall genau gesehen haben.	ich habe gehört / gelesen, dass ... man sagt / erzählt, dass ... es heißt, dass ... / angeblich
wollen	kritischer Kommentar / bezweifelte Aussage Paul will den Unfall genau gesehen haben.	jemand behauptet / beteuert, dass sie / er... jemand sagt / erzählt / erklärt, dass sie / er ...

2. Gruppe

Bei einem Rat, einer Empfehlung gebraucht man den **Konjunktiv II Präsens** von **sollen** / **müssen**.

Das Vollverb steht im **Infinitiv Präsens**.

Du **solltest** / **müsstest** dich besser **vorbereiten**.

Bei nachträglichen Feststellungen gebraucht man den **Konjunktiv II Vergangenheit** von **sollen** / **müssen**.

Das Vollverb steht im **Infinitiv Präsens**.

Du **hättest** dich besser **vorbereiten sollen** / **müssen**.

Modalverb	Modalität (+ Beispiele)	Umschreibungen (z. B.)
sollen müssen (Konjunktiv II)	Empfehlung / Rat Du solltest mehr auf deine Fitness achten. Du müsstest ¹⁾ mehr auf deine Fitness achten.	Es wäre besser ratsam ... Ich empfehle / rate dir ... Ich halte es für besser/ratsam ...
sollen müssen / dürfen (Konjunktiv II - Vergangenheit)	Erkenntnis im Nachhinein / Bedauern Das hätte er (nicht) machen sollen . Das hättest du wissen müssen . (ohne Neg.) Das hätte nicht passieren dürfen . (mit Neg.)	Es wäre besser gewesen, wenn ... Es wäre besser gewesen, ... zu ...

¹⁾ Bei einem Rat mit **müsste** vermutet der Sprecher in der Regel, dass der Rat nicht befolgt wird.

Mit dem Konjunktiv II von **können (mögen)** drückt eine Sprecherin / ein Sprecher aus, dass sie / er sich relativ unsicher ist. Es handelt sich um eine vage Vermutung, eine Spekulation. Mit dem Konjunktiv II von **dürfen** wird eine klare Tendenz ausgedrückt. Man zeigt, dass man eine Vermutung für wahrscheinlicher hält.

Alles könnte (mag) ganz anders gewesen sein.

Die Lage dürfte sich in nächster Zeit wieder beruhigen.

Übung 7

Vermutung - **könnte / dürfte**

Beispiele: Karl löst das Problem wahrscheinlich ganz schnell. [Karl dürfte das Problem ganz schnell bald lösen.](#)
Karl hat das Problem wahrscheinlich bereits gelöst. [Karl dürfte das Problem bereits gelöst haben.](#)

- a) Unter Umständen liegst du mit deiner Meinung falsch.
- b) Jana hat euch vielleicht ein wichtiges Detail verschwiegen.
- c) Der Fahrer des Unglückswagens war vermutlich betrunken.
- d) Unter Umständen sind einige Tiere aus dem Käfig entkommen.
- e) Womöglich habt ihr die falsche Entscheidung getroffen.
- f) Zur Demonstration gegen den Autobahnausbau kommen wahrscheinlich viele Anwohner.
- g) Ich nehme an, Lena hält sich an unsere Abmachung.
- h) Ich befürchte, dass der Klimawandel die Lebenssituation vieler Menschen verschlimmert.
- i) Vielleicht ist Theo schon nach Hause gegangen.
- j) Es ist unwahrscheinlich, dass es morgen schneit.

Mit dem Konjunktiv II von **müssen** sagt eine Sprecherin / ein Sprecher, dass sie / er sich relativ sicher ist (Schlussfolgerung). Mit **müssen** und mit **können + nur** wird ausgedrückt, dass man sich ganz sicher ist, dass man keine andere Option für möglich hält. Mit **können + Negation**, drückt man aus, dass man eine Aussage für unmöglich hält.

Die Lieferung müsste bald ankommen.

Eva muss bei dieser Aufgabe Hilfe gehabt haben.

Eva kann diese Aufgabe nur mit fremder Hilfe geschafft haben.

Boris kann mit dieser Geschichte nichts zu tun haben.

Übung 8

Schlussfolgerung - **müsste / muss <> kann nicht / kein / nur**

Beispiel: Sicher hat niemand mit diesem Ende gerechnet. [Niemand kann mit diesem Ende gerechnet haben.](#)

- a) Ich bin mir ziemlich sicher, dass Max die Aufgabe schon erledigt hat.
- b) Tanja hat zweifellos nichts von der Sache gewusst.
- c) Ich bin mir relativ sicher, dass wir unsere Ziele in diesem Jahr wieder erreichen.
- d) Diese Gebäude ist sicher schon über 400 Jahre alt.
- e) Ich bin ganz sicher, dass es sich hier nur um ein Versehen handelt.
- f) Clara hat diese grobe Unhöflichkeit bestimmt nicht toleriert.
- g) Man hat den Patienten nach der Operation mit Sicherheit rund um die Uhr überwacht.
- h) Ich bin mir ziemlich sicher, dass Lisa den Bluff nicht durchschaut hat.
- i) Zweifellos hat Sandra die Situation falsch eingeschätzt.
- j) Höchstwahrscheinlich lassen sich solche Fehler künftig vermeiden.

Mit **sollen** drückt eine Sprecherin / ein Sprecher aus, dass sie / er keine Garantie für die Aussage übernimmt. Es handelt sich um ein Gerücht oder um eine Information, deren Quelle unsicher ist.

Der Präsident soll in eine Korruptionsaffäre verwickelt sein. / Clara soll sich mit ihrem Freund gestritten haben.

Übung 9

Gerücht / unbestätigte Information - **soll**

Beispiel: Man erzählt, dass sich der Innenminister persönlich um die Angelegenheit gekümmert hat.
Der Innenminister soll sich persönlich um die Angelegenheit gekümmert haben.

- a) Angeblich hat ein Betrüger unseren Nachbarn hereingelegt.
- b) Man erzählt, dass es in der Schillerstraße gebrannt hat.
- c) Man sagt, dass dieses Restaurant sehr schlecht ist.
- d) Angeblich hat Theos Cousine in Las Vegas geheiratet.
- e) Ich habe gehört, dass Paula eine Reise nach Kenia gewonnen hat.
- f) Angeblich steht die Firma kurz vor dem Konkurs.
- g) In der Zeitung steht, dass man eine Leiche entdeckt hat.
- h) Es heißt, dass sich in Kürze vieles in unserer Abteilung ändert.
- i) Angeblich ist Robert schon vor einem Monat umgezogen.
- j) Man berichtet, dass aufgrund des Feuers eine Panik ausgebrochen ist.

Mit **wollen** kann eine Sprecherin / ein Sprecher ausdrücken, dass sie / er die Aussage einer Person über sich selbst sehr skeptisch sieht, dass sie / er erhebliche Zweifel an dieser Aussage hat. Ein relativ langer Kommentar lässt sich so zudem kürzer formulieren. Da meistens die Aussage einer Person angezweifelt wird, findet man hier meistens **will**.

Martin sagt, dass **er** früher in der Schule immer der Klassenbeste war, aber ich zweifle sehr daran.

> **Martin will** früher in der Schule immer der Klassenbeste gewesen sein.

Übung 10

Kritischer Kommentar / bezweifelte Aussage - **will**

Der Zeuge behauptet etwas, aber man ist nicht sicher, ob er die Wahrheit spricht:

Beispiel: „Ich habe alles genau beobachtet.“ Der Zeuge will alles genau beobachtet haben.

- a) „Ich habe etwa eine Viertelstunde an der Haltestelle gewartet.“
- b) „Ich habe im Bus keine Bekannten getroffen.“
- c) „Ich hatte nicht mit einer solchen Situation gerechnet.“
- d) „Ich war nicht weit von der Unfallstelle entfernt.“
- e) „Ich habe gesehen, wie zwei Männer weggelaufen sind.“
- f) „Ich habe versucht, die Polizei zu alarmieren.“
- g) „Ich bin auf direktem Weg nach Hause gegangen.“
- h) „Ich war höchstens eine halbe Stunde in dieser Kneipe.“
- i) „Ich habe an diesem Tag nichts Besonderes beobachtet.“
- j) „Ich habe mir an einem Kiosk eine Zeitung gekauft.“

Mit dem Konjunktiv II von **sollen** kann eine Sprecherin / ein Sprecher ausdrücken, was sie / er für empfehlenswert, ratsam hält. Wenn man davon ausgeht, dass die Empfehlung, der Rat nicht beachtet wird, verwendet man den Konjunktiv II von **müssen**.

Du solltest dich gesünder ernähren. / Du müsstest mehr Sport treiben (aber ich weiß, du hast wenig Zeit).

Wenn eine Sprecherin / ein Sprecher etwas für bedauerlich, nicht ratsam hält, sollte das Gegenteil geschehen.

Es wäre bedauerlich, wenn wir eine falsche Entscheidung trafen. > Wir sollten keine falsche Entscheidung treffen.

Übung 11

Empfehlung - **sollte / müsste**

Beispiel: Ich empfehle Ihnen, solchen Menschen nicht zu vertrauen.

Sie sollten solchen Menschen nicht vertrauen.

- a) Ich rate dir dazu, dich von einem Facharzt untersuchen zu lassen.
- b) Es ist empfehlenswert, nicht zu viel Bargeld auf diese Reise mitzunehmen.
- c) Ich glaube, es ist besser, die Entscheidung noch einmal zu überdenken.
- d) Ich empfehle Ihnen, sich einen guten Anwalt zu nehmen.
- e) Ich halte es für besser, wenn Sie in Zukunft auf Alkohol verzichten.
- f) Es ist empfehlenswert, wichtige Daten an getrennten Orten zu speichern.
- g) Ich denke, es wäre besser, wenn wir mal eine Pause einlegen würden.
- h) Ich rate euch, dem Hund nicht zu nahe zu kommen.
- i) Ich rate dir, dich um deine eigenen Angelegenheiten zu kümmern.
- j) Es ist empfehlenswert, sich vor der Safari impfen zu lassen.

Mit dem Konjunktiv II Vergangenheit von **sollen** drückt eine Sprecherin / ein Sprecher aus, was sie / er im Nachhinein für besser gehalten hätte, wofür es aber jetzt zu spät ist. Es hat sich inzwischen eine negative Konsequenz ergeben.

Du hättest diesen Vertrag niemals unterschreiben sollen.

Um die Aussage zu verstärken kann man in Sätzen ohne Negation den Konjunktiv II Vergangenheit von **müssen**, in Sätzen mit Negation den Konjunktiv II Vergangenheit von **dürfen** verwenden.

Du hättest dich besser vorbereiten müssen. / Du hättest nicht so viel Wodka trinken dürfen.

Übung 12

Erkenntnis im Nachhinein / Bedauern - **hätte ... sollen / müssen <> hätte nicht ... sollen / dürfen**

Beispiel: Es wäre besser gewesen, wenn Sie diesen Menschen nicht vertraut hätten.

Sie hätten diesen Menschen nicht vertrauen sollen / dürfen.

- a) Es wäre besser gewesen, wenn Jana sich nicht so aufgeregt hätte.
- b) Es wäre besser gewesen, wenn du auf meinen Rat gehört hättest.
- c) Es wäre besser gewesen, wenn wir nicht mit dieser Gruppe verreist wären.
- d) Es wäre besser gewesen, wenn Lisa nicht gekündigt hätte.
- e) Es wäre besser gewesen, wenn ich mehr trainiert hätte.
- f) Es wäre besser gewesen, wenn du dir mehr Zeit gelassen hättest.
- g) Es wäre besser gewesen, wenn wir uns besser informiert hätten.
- h) Es wäre besser gewesen, wenn du nicht übermüdet gefahren wärst.
- i) Es wäre besser gewesen, wenn sich mehr Leute an der Aktion beteiligt hätten.
- j) Es wäre besser gewesen, wenn du dich mehr beeilt hättest.

3. Passiv mit Modalverben

Wie im Aktiv muss auch im Passiv zwischen objektivem und subjektivem Gebrauch unterschieden werden, wenn es um die Bildung der Zeiten geht.

- Objektive Bedeutungen der Modalverben (z. B. Notwendigkeit)

Aktiv	Vorgangspassiv
Präsens: Man muss den Text ausdrucken .	Der Text muss ausgedruckt werden .
Präteritum: Man musste den Text ausdrucken .	Der Text musste ausgedruckt werden .
Perfekt: Man hat den Text ausdrucken müssen .	Der Text hat ausgedruckt werden müssen .
Plusquamperfekt: Man hatte den Text ausdrucken müssen .	Der Text hatte ausgedruckt werden müssen .
Futur I ¹ : Man wird den Text ausdrucken müssen .	Der Text wird ausgedruckt werden müssen .

Man muss den Teekoher wieder reinigen.	> Der Teekoher muss wieder gereinigt werden.
Man soll die Bürotüren immer abschließen.	> Die Bürotüren sollen immer abgeschlossen werden.
Man kann die Rechnung auch bar bezahlen.	> Die Rechnung kann auch bar bezahlt werden.
Man darf die Bilder nicht berühren.	> Die Bilder dürfen nicht berührt werden.
Man will / möchte den Termin verschieben.	> Der Termin soll verschoben werden.

Übung 13

Bilden Sie Sätze im Vorgangspassiv.

Beispiel: Man konnte den Fehler beheben. Der Fehler konnte behoben werden.

- | | |
|--|--|
| a) Man kann die Reihenfolge nicht verändern. | f) Man konnte den Aufenthalt nicht verlängern. |
| b) Man muss ihm immer alles zweimal erklären. | g) Niemand durfte den Raum betreten. |
| c) Die Mitarbeiter dürfen die Pläne nicht weitergeben. | h) Man will den Versuch wiederholen. |
| d) Niemand konnte diese Thesen widerlegen. | i) Man wollte die Leute nicht beunruhigen. |
| e) Die Experten sollten die Risiken aufzeigen. | j) Max wollte die Angelegenheit schnell erledigen. |

Übung 14

Bilden Sie Fragesätze im Vorgangspassiv mit Modalverben. Achten Sie auf die Zeit.

Beispiel: War es nötig, alles zweimal zu kontrollieren?

(Musste man alles zweimal kontrollieren?) Musste alles zweimal kontrolliert werden?

- Es ist möglich, die Zimmer online zu buchen.
- Es ist erforderlich, den Brief persönlich abzuholen.
- Es ist verboten, die Papiere zu kopieren.
- Es ist wichtig, die Instruktionen genau zu befolgen.
- Es ist unmöglich, alle Wünsche zu erfüllen.
- Es ist notwendig, die Kontrollen zu verschärfen.
- Es ist möglich, den Mietwagen in einer anderen Stadt zurückzugeben.
- Es ist verboten, die Fassade des Hauses zu verändern.
- Es ist unerlässlich, die Inspektion sofort vorzunehmen.
- Es ist möglich, den Betrug zu beweisen.
- Es ist wichtig, alle Mitglieder rechtzeitig anzurufen.
- Es ist nicht erlaubt, einen Zweitschlüssel anzufertigen.

¹⁾ Das Futur I Passiv mit Modalverben ist wenig gebräuchlich und das Futur II Passiv mit Modalverben gebraucht man so gut wie gar nicht.
Der Text wird haben ausgedruckt werden müssen. (Wortstellung bei Ersatzinfinitiven)

Vorgangspassiv mit Modalverben mit subjektiver Bedeutung (z. B. Vermutung)

	Aktiv	Vorgangspassiv
Präsens / Zukunft:	Man dürfte den Text ausdrucken .	Der Text dürfte ausgedruckt werden .
Vergangenheit:	Man dürfte den Text gedruckt haben .	Der Text dürfte ausgedruckt worden sein .

Übung 15

Bilden Sie Sätze im Passiv mit Modalverben.

Beispiele: Vielleicht **ändert** man den Termin. (Präsens/Futur)

Aktiv: Man **könnte** den Termin **ändern**. > Der Termin **könnte geändert werden**.

Wahrscheinlich **hat** man die Leute **informiert**. (Vergangenheit)

Aktiv: Man **dürfte** die Leute **informiert haben**. > Die Leute **dürften informiert worden sein**.

- a) Wahrscheinlich repariert man den Automaten bis morgen.
- b) Sicherlich hat man ihn eingeladen.
- c) Vermutlich glaubt man ihr.
- d) Vielleicht hat man euch betrogen.
- e) Solche Fehler übersieht man bestimmt nicht.
- f) Man nimmt uns vielleicht mit.
- g) Angeblich baut man hier demnächst eine neue Straße.
- h) Vielleicht hat man dich erkannt.
- i) Zweifellos hat man die Pläne verbessert.
- j) Vermutlich hat man die Debatte schon beendet.
- k) Möglicherweise hat man euch missverstanden.
- l) Angeblich senkte man die Preise.
- m) Man verschärft die Kontrollen wahrscheinlich deutlich.
- n) Man sagt, dass das Feuer alle Papiere vernichtet hat.
- o) Ich vermute, dass niemand den Defekt bemerkt hat.
- p) Man hat vielleicht einen Kompromiss gefunden.
- q) Wahrscheinlich erledigt man alles recht schnell.

Übung 16

In der Zeitung steht, was bald passiert und was gestern passiert ist.

Beispiel: Verhaftung eines gesuchten Mörders *Ein gesuchter Mörder soll verhaftet worden sein.*

- | | |
|--|--|
| a) Gründung eines neuen Tennisclubs | h) Erhöhung der Bearbeitungsgebühren |
| b) Eröffnung des renovierten Jugendzentrums | i) Diebstahl einer wertvollen Statue |
| c) Bestechung eines namhaften Politikers | j) Freilassung politischer Gefangener |
| d) Entführung eines Verkehrsflugzeugs | k) Untersuchung einer Panne im Atomkraftwerk |
| e) Fund eines imposanten Goldschatzes | l) Befragung von mehreren Zeugen |
| f) Ermordung eines bekannten Geschäftsmannes | m) Entlassung von zweihundert Arbeitern |
| g) Abschluss der Rathausrenovierung | n) Hinterziehung von Steuern |

Konjunktiv II

Der Konjunktiv II kommt in zwei Zeitformen vor:

Gegenwart und Futur z. B. **gäbe, käme, wüsste**

Vergangenheit z. B. **hätte** gegeben, **wäre** gekommen, **hätte** gewusst

In der Regel wird die **Gegenwartsform** für den **Konjunktiv II** aus dem **Präteritumstamm** gebildet.

An den **Präteritumstamm** werden die Endungen der schwachen Verben des Präteritums gehängt, z. B.:

gehen > er, sie es ging > er, sie, es **ginge**

schreiben > er, sie es schrieb > er, sie, es **schriebe**

Starke und gemischte Verben mit den Stammvokalen a, o, u haben meist einen Umlaut, z. B.:

finden > er, sie es fand > er, sie, es **fände**

wissen > er, sie es wusste > er, sie, es **wüsste**

Die **schwachen Verben** bilden die **Gegenwartsform** für den **Konjunktiv II** wie das **Präteritum**.

Ich **kaufte ein**, wenn mich **hungerte**.

	stark	gemischt	schwach
ich	führ e	brächt e	sagt e
du	führ est	brächt est	sagt est
er, sie, es	führ e	brächt e	sagt e
wir	führ en	brächt en	sagt en
ihr	führ et	brächt et	sagt et
sie	führ en	brächt en	sagt en

Nicht bei allen Verben lassen sich die Formen aus dem **Präteritumstamm** ableiten, z. B.:

helfen > er, sie es half > er, sie, es **hülfe**

sterben > er, sie es starb > er, sie, es **stürbe**

Die **Gegenwartsform** für den **Konjunktiv II** kann man durch **würde** + Infinitiv ersetzen.

Ich **käme**, wenn er mich **einlode**. > Ich **würde kommen**, wenn er mich **einladen würde**.

Auch **Hilfsverben** und **Modalverben** bilden die **Präsensform** für den **Konjunktiv II** aus den **Präteritumformen**.

Es **wäre** schön, wenn du zur Party kommen **könntest**.

haben	- hätte	sein	- wäre	werden	- würde
können	- könnte	mögen	- möchte	wollen	- wollte
müssen	- müsste	dürfen	- dürfte	sollen	- sollte

Achtung: Die **Gegenwartsform** für den **Konjunktiv II** von **haben** oder **sein** bzw. der **Modalverben** ersetzt man in der Regel nicht durch **würde** + Infinitiv. (nicht: **würde**-haben, **würde**-werden, **würde**-können etc.)

Die **Vergangenheitsform** bildet man mit dem **Partizip II** und dem **Konjunktiv II** von **haben** bzw. **sein**.

Ich **wäre** zur Party **gekommen**, wenn er mich **eingeladen hätte**.

Gegenwartsform Passiv: würde und Partizip II [+ werden]

würde gestohlen [werden]

Vergangenheitsform Passiv: wäre und Partizip II worden

wäre gestohlen **worden**

Ich **fände** es besser, wenn der Termin **verschoben** [werden] **würde**.

Ich **hätte** es besser **gefunden**, wenn der Termin **verschoben worden wäre**.

Die **Modalverben** bilden die **Vergangenheitsform** für den **Konjunktiv II** mit **hätte** und **Infinitiv**.

Wir **hätten** alles besprechen **sollen**. / Ich **hätte** dir helfen **können**.

Achten Sie auf die Wortstellung im NS.

Es hätte mich gefreut, wenn du zur Party **hättest** kommen können.

Man kann den **Konjunktiv II** im **Passiv** auch mit **Modalverben** bilden.

Man müsste diese Vorschrift ändern. > Diese Vorschrift **müsste** geändert werden.

Man hätte diese Vorschrift ändern müssen. > Diese Vorschrift **hätte** geändert werden **müssen**.

Übung 1

Bilden Sie den Konjunktiv II.

- | | |
|-------------------------|-----------------------------------|
| a) du gehst | k) sie konnte empfehlen |
| b) er sagt | l) er wird verhaftet |
| c) wir fahren | m) er wird untersucht |
| d) ich ging | n) ich wurde informiert |
| e) ihr sagtet | o) wir wurden betrogen |
| f) ich verstand | p) sie darf nicht gestört werden |
| g) wir zogen um | q) sie soll angerufen werden |
| h) ich darf teilnehmen | r) es musste erledigt werden |
| i) er muss abreisen | s) er durfte nicht gestört werden |
| j) du musstest bezahlen | t) sie konnte überzeugt werden |

1. Irrealer Konditionalsatz

Ein irrealer Konditionalsatz zeigt, dass etwas nicht geschieht oder geschehen ist, weil eine Bedingung nicht erfüllt **ist** oder nicht erfüllt **war**.

Wenn ich hungrig **wäre**, **äße** ich etwas.

Wäre ich hungrig, **äße** ich etwas.

Wenn ich durstig **gewesen wäre**, **hätte** ich **getrunken**.

Wäre ich durstig **gewesen**, **hätte** ich **getrunken**.

Übung 2

Bilden Sie einen irrealen Konditionalsatz.

Beispiel: Jan kommt nicht, weil er lernen muss. Wenn Jan nicht lernen müsste, käme er.

- Paul findet das Hotel nicht, weil er keinen Stadtplan hat.
- Der Gefangene flieht nicht, weil er keine Möglichkeit hat.
- Maria isst nichts, weil sie keinen Appetit hat.
- Du musst dich um alles kümmern, weil dein Kollege krank ist.
- Eva zögert, weil sie die Antwort nicht sicher weiß.
- Du kannst mich nicht verstehen, weil du mir nicht zuhörst.
- Laura kann nicht zur Party gehen, weil ihre Mutter es verbietet.
- Christian macht sich Sorgen, weil sich seine Freundin nicht meldet.

Übung 3

Bilden Sie einen irrealen Konditionalsatz.

Beispiel: Berlin - fahren Wenn ich Zeit gehabt hätte, wäre ich nach Berlin gefahren.

- | | |
|-------------------------|-------------------------------|
| a) Supermarkt - gehen | g) Zimmer - aufräumen |
| b) Museum - besichtigen | h) Pakete - abholen |
| c) Fahrrad - reparieren | i) Peter - warten |
| d) Wörter - lernen | j) Fahrplan - sich erkundigen |
| e) Schuhe - putzen | k) Seminar - teilnehmen |
| f) Film - sich ansehen | l) Maria - sich unterhalten |

2. Die Unterscheidung zwischen Realität und Irrealität

Den Konjunktiv II kann man gebrauchen, um einem realen Geschehen ein irrales gegenüberzustellen.
Er musste mir helfen, sonst hätte ich die Arbeit nicht geschafft.

Übung 4

Bilden Sie einen irrealen Satz.

Beispiel: Ich hatte deine Adresse nicht. (ich - dich - besuchen)

Ich hatte deine Adresse nicht, sonst hätte ich dich besucht.

- a) Max fühlte sich krank. (er - mitkommen)
- b) Wir kannten den Weg. (wir - fragen)
- c) Der Händler machte mir einen guten Preis. (ich - Wagen - nicht kaufen)
- d) Die Maus musste schnell rennen. (sie - Katze - nicht entkommen)
- e) Wir mussten umkehren. (wir - bei der Bergwanderung - in schlechtes Wetter - kommen)
- f) Julia musste sich beeilen. (sie - Bus - verpassen)
- g) Zwischen Köln und Frankfurt gab es eine Baustelle. (Zug - pünktlich sein)
- h) Paul half mir. (ich - alles - alleine - machen - müssen)
- i) Sie lieb mir Geld. (ich - Rechnung - nicht bezahlen - können)

3. Vorsichtige Aussage

Wenn eine Aussage vorsichtig ausgedrückt werden soll, kann das z. T. mit dem Konjunktiv II geschehen.
Das sehe ich nicht so! > Das **würde** ich nicht so **sehen**.

Übung 5

Drücken Sie folgende Aussagen vorsichtiger aus.

Beispiel: Das muss man verbessern. > Das müsste man verbessern.

- | | |
|------------------------------------|------------------------------------|
| a) So sage ich das nicht. | e) Das ist nicht schlecht. |
| b) Paul hat sicher nichts dagegen. | f) Das gefällt den Leuten. |
| c) Ich weiß einen anderen Weg. | g) Man kann das auch anders machen |
| d) Ich hab' da mal eine Frage. | h) Sie muss sich ändern |

4. Höflichkeit

Eine höfliche Frage kann man z. B. mit könnte, würde, hätte oder wäre einleiten.

Könntest / **Würdest** du mir bitte eine Orange geben?

Hätten Sie eine Minute Zeit? / **Wären** Sie wohl so freundlich, mir die Tür zu öffnen?

Übung 6

Bilden Sie eine höfliche Frage.

Beispiel: Adresse - fragen Könntest du nach der Adresse fragen?

- | | |
|-------------------------------|--|
| a) die Tür - schließen | f) diese Aktion - sich beteiligen |
| b) meine Frage - antworten | g) billige Unterkünfte - sich erkundigen |
| c) meine Katze - sich kümmern | h) die Arbeit - sich konzentrieren |
| d) der Umzug - mir - helfen | i) die Erklärungen - fortfahren |
| e) das Geld - verzichten | j) die Abmachung - einwilligen |

Einen Wunsch, eine höfliche Anfrage etc. kann man mit möchte oder hätte gern ausdrücken.

Ich **hätte gern** ein halbes Schwarzbrot.

Ich **möchte** [gern] ein Zimmer reservieren. / Ich **hätte gern** ein Zimmer reserviert.

Übung 7

Beispiel: die Adresse - wissen Ich hätte gern die Adresse gewusst.

- | | |
|------------------------------------|---|
| a) eine Zeitungsanzeige - aufgeben | g) der Kurs - sich anmelden |
| b) ein Antrag - stellen | h) er - Geburtstag - gratulieren |
| c) ein Flug - buchen | i) das Seminar - teilnehmen |
| d) ein Wagen - mieten | j) du - sprechen |
| e) die Rechnung - begleichen | k) andere Möglichkeiten - sich erkundigen |
| f) der Vertrag - kündigen | l) dieses Thema - meine Meinung sagen |

5. Irrealer Wunsch

Der irrealer Wunschsatz wird mit Konjunktiv II gebildet.

Er muss mit *doch, nur, bloß, doch nur* ergänzt werden.

Hinter dem irrealen Wunschsatz steht ein Ausrufezeichen. > !

Wenn du mir **doch** helfen **könntest!** / **Könntest** du mir **doch** helfen!

Übung 8

Beispiel: Er lügt immer. Wenn er doch nicht immer lügen würde (löge)!

- | | |
|---------------------------------------|--|
| a) Ich finde keinen Parkplatz. | f) Ihr lasst mich immer warten. |
| b) Julia kann mich nicht verstehen. | g) Lena muss sehr viel arbeiten. |
| c) Max spricht viel zu leise. | h) Das Paket ist zu spät geliefert worden. |
| d) Paul hat sich nicht erkundigt. | i) Ich wurde zu spät informiert. |
| e) Clara kann sich nicht entscheiden. | j) Er konnte uns nicht helfen. |

6. Etwas ist beinahe geschehen

Die Vergangenheitsform für den Konjunktiv II mit *fast, beinahe etc.* drückt aus, dass etwas Absehbares, etwas Erwartetes oder auch etwas Zufälliges nicht passiert ist.

Beinahe hätte ich den Termin **vergessen**.

Übung 9

Antworte mit der Vergangenheitsform für den Konjunktiv II und fast oder beinahe!

Beispiel: Hast du die Arbeit geschafft? - Nein, aber beinahe hätte ich sie geschafft.

- | | |
|-----------------------------------|---|
| a) Hast du den Bus verpasst? | f) Hat sie sich das Bein gebrochen? |
| b) Hast du das Spiel verloren? | g) Ist er überrascht worden? |
| c) Bist du zu spät gekommen? | h) Wurde sie verletzt? |
| d) Bist du betrogen worden? | i) Musste er alles alleine machen? |
| e) Hast du den Computer verkauft? | j) Musste er den gesamten Betrag erstatten? |

7. Subjektive Modalverben

Vermutungen kann man mit *könnte* (vielleicht etc.) oder *dürfte* (wahrscheinlich etc.), eine Schlussfolgerung (fast sicher) mit *müsste* ausdrücken.

vielleicht, eventuell, unter Umständen etc.	Er könnte den 19-Uhr-Zug genommen haben.
wahrscheinlich, ich denke, ich glaube etc.	Sie dürfte auch mitgefahren sein.
ziemlich sicher, fast sicher, beinahe sicher etc.	Dann müsste er jeden Moment kommen.

Übung 10

Bilden Sie Sätze mit Modalverben.

Beispiel: Maria irrt sich wahrscheinlich. *Maria dürfte sich irren.*

- Paul hat sich möglicherweise geirrt.
- Wahrscheinlich blieb Alex länger als geplant.
- Die Lieferung trifft mit ziemlicher Sicherheit demnächst ein.
- Unter Umständen hat Klaus euch missverstanden.
- Ich vermute, dass der Termin schon bald bekannt gegeben wird.
- Wahrscheinlich ist der Vorschlag abgelehnt worden.
- Eventuell wurden die Teile an die falsche Adresse geliefert.
- Vielleicht wurde die Tasche gestohlen.

Empfehlungen und Ratschläge kann man mit sollte oder müsste ausdrücken

Du **solltest** dich nicht immer so ärgern. / Du **müsstest** dich gesünder ernähren.

Übung 11

Beispiel: Ich denke, es wäre besser, wenn du warten würdest. *Du solltest warten.*

- Ich denke, es wäre besser, wenn du das nicht allen Leuten erzählen würdest.
- Ich denke, es wäre besser, wenn Anja sich mehr Zeit nähme.
- Ich denke, es wäre besser, wenn wir mal eine Pause machen würden.
- Ich denke, es wäre besser, wenn Sabine den Vertrag nicht unterschriebe.

Wenn ein Rat zu spät kommt, wenn man etwas bedauert, kann man das mit hätte sollen ausdrücken.

Du **hättest** das nicht unterschreiben **sollen**.

Übung 12

Beispiel: Ich denke, es wäre besser gewesen, wenn du gefragt hättest. *Du hättest fragen sollen.*

- Ich denke, es wäre besser gewesen, wenn du das nicht allen Leuten erzählt hättest.
- Ich denke, es wäre besser gewesen, wenn Tanja sich einen Anwalt genommen hätte.
- Ich denke, es wäre besser gewesen, wenn Max mit dem Taxi nach Hause gefahren wäre.
- Ich denke, es wäre besser gewesen, wenn wir uns besser informiert hätten.

Konjunktiv I

Den **Konjunktiv I** gibt es in drei Zeitformen.

- Gegenwart** Paul sagt: „Ich komme heute an und muss am Freitag wieder abreisen.“
Paul sagt, dass er heute **ankomme** und am Freitag wieder abreisen **müsse**.
- Vergangenheit** Paula sagt: „Ich bin gestern angekommen und habe im Hotel übernachtet.“
Paula sagt, sie **sei** gestern **angekommen** und **habe** im Hotel **übernachtet**.
Max sagt: „Ich musste schon am nächsten Tag wieder abreisen.“
Max sagt, dass er schon am nächsten Tag wieder **habe** abreisen **müssen**. !
- Zukunft** Julia sagt: „Ich **werde** nächste Woche **verreisen**.“
Julia sagt, sie **werde** nächste Woche **verreisen**. (selten gebraucht)

	kaufen		warten		wollen	
	Konjunktiv I	gemischt	Konjunktiv I	gemischt	Konjunktiv I	gemischt
ich	kaufe	kaufte	warte	wartete	wolle	wolle
du	kaufest	kaufest	wartest	wartetest	wollest	wollest
er, sie, es	kaufe	kaufe	warte	warte	wolle	wolle
wir	kaufen	kauften	warten	warteten	wollen	wollten
ihr	kaufet	kaufet	wartet	wartetet	wollet	wollet
sie; Sie	kaufen	kauften	warten	warteten	wollen	wollten

	haben		werden		sein
	Konjunktiv I	gemischt	Konjunktiv I	gemischt	Konjunktiv I
ich	habe	hätte	werde	würde	sei
du	habest	habest	werdest	werdest	sei[e]st
er, sie, es	habe	habe	werde	werde	sei
wir	haben	hätten	werden	würden	seien
ihr	habet	habet	werdet	würdet	seiet
sie; Sie	haben	hätten	werden	würden	seien

In der indirekten Rede verwendet man nur die Formen des **Konjunktiv I**, die eindeutig sind. und nicht den Präsenformen entsprechen. Für die nicht eindeutigen Formen verwendet man den Konjunktiv II.

z. B. Sie sagte, dass sie nach München **fahre**, weil ihre Freunde auch führen.

Max wies uns darauf hin, dass uns schon oft **geholfen habe**, obwohl wir ihm nie geholfen hätten.

Konjunktiv I - Passivformen:

Paul sagt, der Termin **werde verschoben**.

Gegenwart

Paul sagt, der Termin **sei verschoben worden**.

Vergangenheit

Paul sagt, der Termin **werde verschoben werden**.

Futur (selten gebraucht)

In der indirekten Rede ändern sich oft die Personalpronomen. (Wer spricht mit wem über wen?)

In der indirekten Rede ändern sich oft Zeit- und Ortsangaben. (Wann/wo findet das Gespräch statt?)

Eva sagte Max: „Meine Schwester will dich morgen anrufen.“

Indirekte Rede mit dass-Satz: Eva sagte Max, dass ihn ihre Schwester am nächsten Tag anrufen **wolle**.

Indirekte Rede mit HS-Struktur: Eva sagte Max, ihre Schwester **wolle** ihn am nächsten Tag anrufen.

Übung 1

Setzen Sie in die indirekte Rede. *Julia sagte mir:*

Beispiel: „Ich verreise am Samstag.“ *Julia sagte mir, dass sie am Samstag verreise.*

- | | |
|--|--|
| a) „Meine Schwester kommt zu Besuch.“ | f) „Der Flug hat über zwölf Stunden gedauert.“ |
| b) „Mein Hund ist krank.“ | g) „Niemand holte mich vom Flughafen ab.“ |
| c) „Ich bin noch nie in Budapest gewesen.“ | h) „Dein Chef will mit dir sprechen.“ |
| d) „Mein Bruder hat den Bus verpasst.“ | i) „Ich muss noch einen Brief schreiben.“ |
| e) „Die Prüfung war ziemlich schwierig.“ | j) „Klaus musste sich einen Anwalt nehmen.“ |

Übung 2

Setzen Sie in die indirekte Rede. (Konjunktiv I oder II?) *Was stand in der Zeitung?*

Beispiel: „Die Firma **muss** viele Leute entlassen.“ - *Die Firma **müsse** viele Leute entlassen.*

- „Der Minister **wünscht** einen genauen Bericht.“
- „Namhafte Experten **nehmen** an der Konferenz **teil**.“
- „Die NATO **will** sich nicht an dieser Aktion beteiligen.“
- „Viele Leute **müssen** heutzutage mit sehr wenig Geld auskommen.“
- „Das Parlament **wählte** den neuen Ministerpräsidenten.“
- „Die Bürger **protestierten** gegen diese Entscheidung.“
- „Die Delegation **blieb** zwei Tage.“
- „Einige Teilnehmer der Tagung **reisten** vorzeitig **ab**.“
- „Die Konzertbesucher **mussten** sehr lange warten.“
- „Die Aktion **wird** demnächst durchgeführt.“
- „Die Verhandlungen **wurden** abgeschlossen.“
- „Ab dem Wochenende **muss** mit Stürmen gerechnet werden.“
- „Manche Probleme **konnten** nicht gelöst werden.“

- Indirekte Frage

Indirekte Fragen mit Fragewort werden mit dem Fragewort als Konjunktion eingeleitet.

Sie fragte Peter: „Wann gehst du ins Kino?“ > Sie fragte Peter, **wann er** ins Kino **gehe**.

Indirekte Fragen ohne Fragewort werden mit der Konjunktion ob eingeleitet.

Sie fragte Peter: „Gehst du heute ins Kino?“ > Sie fragte Peter, **ob er** heute ins Kino **gehe**.

Übung 3

Setzen Sie in die indirekte Rede. *Paula fragt Max:*

Beispiel: „Willst du bald abreisen?“ *Paula fragt Max, ob er bald abreisen wolle.*

- | | |
|--|--|
| a) „Wo warst du gestern Abend?“ | g) „Willst du die Führerscheinprüfung machen?“ |
| b) „Kannst du mich gegen acht anrufen?“ | h) „Hast du deinen Wagen schon verkauft?“ |
| c) „Gehst du am Wochenende in die Disco?“ | i) „Wann bist du gestern nach Hause gegangen?“ |
| d) „Hast du Klaus im Krankenhaus besucht?“ | j) „Warum hast du dich nicht verabschiedet?“ |
| e) „Wann hast du Horst zuletzt gesehen?“ | k) „Hast du dir alle Räume ansehen dürfen?“ |
| f) „Willst du ein Eis?“ | l) „Wurdest du rechtzeitig informiert?“ |

Nominalisierung - Verbalisierung

Im Deutschen kann man Handlungen und Vorgänge z. B. durch nominale Angaben oder verbal - häufig durch NS – ausdrücken. In der Umgangssprache bevorzugt man den verbalen Stil, aber in Wissenschaft und Bürokratie z. B. wird oft ein nominaler Stil verwendet.

Übung 1

Beispiele: die Verhaftung eines Diebes die Liefergarantie	<u>Man verhaftet einen Dieb. / Ein Dieb wird verhaftet.</u> <u>Man garantiert für die Lieferung.</u>	
a) die Ankunft des Flugzeuges	f) die Hilfe der Freunde	k) die Baugenehmigung
b) die Änderung des Programms	g) die Freude der Kinder	l) die Kursteilnahme
c) die Bestellung der Ware	h) die Rückkehr der Zugvögel	m) die Reisevorbereitungen
d) die Furcht der Menschen	i) die Steigerung der Produktion	n) die Sturmwarnung
e) die Verspätung des Zuges	j) die Geschäftsaufgabe	o) der Benzingeruch

Präpositionale Nominalphrasen lassen sich zum Teil in Nebensätze umwandeln.

Präposition	Subjunktion
kausal	
wegen/aufgrund dank infolge anlässlich / angesichts aus / vor / durch	} weil/da
konzessiv	
trotz / ungeachtet	obwohl / obgleich etc.
konditional	
bei	wenn / falls etc. konjugiert. Verb: Pos. I
modal	
durch/mit	indem dadurch dass
temporal	
bei	wenn/als
während/zeit	während/solange
nach / sofort nach	nachdem / sobald
vor	bevor
bis [zu]	bis
seit	seit/seitdem
final	
zu/zwecks	damit/um ... zu

Nominal: Aufgrund der steigenden Kosten müssen die Preise erhöht werden.

aufgrund (Präposition mit Genitiv) > weil (Subjunktion - Nebensatz mit Subjekt und Prädikat)

Prädikat: steigen (+Akk.Obj.) - Zeit > Präsens

Objekt: Was steigt? > die Kosten

Verbal: Weil die Kosten steigen, müssen die Preise erhöht werden.

Nominal: Trotz einer Verlängerung der Frist schaffte Max die Arbeit nicht.

trotz (Präposition mit Genitiv) > obwohl (Subjunktion - Nebensatz mit Subjekt und Prädikat)

Aktiv: Prädikat: verlängern (+Akk.Obj.) - Zeit > Präteritum > NS vorzeitig > Plusquamperfekt

Objekt: Was hatte man verlängert? > die Frist

Passiv: Prädikat: verlängert werden - Zeit > Präteritum > NS vorzeitig > Plusquamperfekt

Subjekt: Was war verlängert worden? > die Frist

Verbal: Obwohl man die Frist verlängert hatte, schaffte Max die Arbeit nicht.

Übung 2

Bilden Sie Nebensätze.

- a) **Dank** großzügiger Spenden konnte man bald mit dem Aufbau beginnen.
Man konnte bald mit dem Aufbau beginnen, _____ wurde.
- b) **Wegen** der langen Dauer der Fahrt waren wir alle müde.
Wir waren alle müde, _____ die Fahrt so _____.
- c) **Aufgrund** des Verlustes ihres Arbeitsplatzes geraten viele Menschen in Not.
Viele Menschen geraten in Not, _____ haben.
- d) **Infolge** heftiger Regenfälle waren viele Straßen unpassierbar.
Viele Straßen waren unpassierbar, _____ hatte.
- e) **Trotz** unserer Zweifel an seiner Geschichte widersprachen wir nicht.
 _____, widersprachen wir nicht.
- f) **Trotz** der negativen Prognosen entwickelt sich die Situation ausgezeichnet.
Die Situation entwickelt sich ausgezeichnet, _____.
- g) **Trotz** einer Verlängerung der Frist konnte er den Termin nicht einhalten.
Er konnte den Termin nicht einhalten, _____ hatte.

Übung 3

Bilden Sie Nebensätze.

- a) **Während** der Renovierung blieb das Museum geschlossen.
Das Museum blieb geschlossen, _____.
- b) **Vor** seiner Abreise gab Max mir seine neue Adresse.
 _____, gab er mir seine neue Adresse.
- c) **Nach** Beendigung der Gespräche reiste die Delegation ab.
 _____ man die Gespräche _____, reiste die Delegation ab.
- d) **Bis** zur Ankunft des Zuges saß sie im Bahnrestaurants.
Sie saß im Bahnrestaurants, _____.
- e) **Beim** lauten Vorlesen des Briefes begann er zu stottern.
 _____ er _____, begann er zu stottern.
- f) **Bei** steigenden Temperaturen muss man mit Gewittern rechnen.
 _____, muss man mit Gewittern rechnen.
- g) **Seit** seiner Operation kann er nicht mehr richtig laufen.
Er kann nicht mehr richtig laufen, _____.
- h) **Bei** der Kontrolle des Lastkraftwagens fand man geschmuggelte Zigaretten.
 _____, fand man geschmuggelte Zigaretten.
- i) **Sofort nach** seiner Wahl zum Bürgermeister beschloss er diese Reform.
 _____, beschloss er diese Reform.
- j) **Bei** einer Reservierung zwei Wochen im Voraus bekommen Sie einen Rabatt.
 _____, bekommen Sie einen Rabatt.

Akkusativobjekte, Subjekte und Präpositionalobjekte können zum Teil mithilfe eines Inhaltssatzes mit dass, ob oder wie oder Infinitivsatzes verbalisiert werden.

- Akk. Obj.** Wir verstanden **seinen Ärger**. > Wir verstanden, dass er sich ärgerte.
 Man bemerkte **ihre Veränderung**. > Man bemerkte, dass sie sich verändert hatte.
 > Man bemerkte, wie sie sich verändert hatte.
 Man verspricht **eine Einhaltung der Regeln**. > Man verspricht, dass man die Regeln einhält.
 > Man verspricht, die Regeln einzuhalten.

Übung 4

Beispiel: Sie lehnte eine Zusammenarbeit mit diesen Leuten ab.
Sie lehnte ab[,] mit diesen Leuten zusammenzuarbeiten.

- Der Arzt verbot dir eine Einnahme des Medikaments.
- Sie beschlossen eine Verschiebung ihrer Reise.
- Ich befürchtete eine Wiederholung meines Fehlers.
- Man erlaubt euch eine Nutzung der Computer.
- Wir bedauern unser spätes Eintreffen.
- Man plant die Eröffnung einer Zweigstelle.
- Er versprach eine Prüfung des Materials.
- Man verlangt von dir eine Begründung deiner Vorgehensweise.
- Man verbietet euch die Benutzung der technischen Geräte.
- Man verspricht eine Aufklärung des Falles.

- Subjekt** Ihre frühe Ankunft überraschte mich. > Es überraschte mich, dass sie so früh ankam.
 > Mich überraschte, dass sie so früh ankam.
 > Dass sie so früh ankam, überraschte mich.
 Seine pünktliche Rückkehr ist ungewiss. > Es ist ungewiss, ob er pünktlich zurückkehrt.
 > Ungewiss ist, ob er pünktlich zurückkehrt.
 > Ob er pünktlich zurückkehrt, ist ungewiss.

Übung 5

Beispiel: Eine Prüfung des Materials ist wichtig. *Es ist wichtig, das Material zu prüfen.*

- Eine ständige Verbesserung der Qualität ist notwendig.
- Eine frühzeitige Buchung ist empfehlenswert.
- Eine genaue Kenntnis der Situation ist unerlässlich.
- Eine erneute Befragung der Leute ist teuer.
- Eine Benachrichtigung der Mitarbeiter ist erforderlich.
- Eine Verschiebung des Treffens ist nicht vorgesehen.

- Präpos. Obj.** Ich freute mich **über seinen Anruf**. > Ich freute mich [darüber], dass er anrief.
 Sie hofft auf **Unterstützung**. > Sie hofft [darauf], dass man sie unterstützt.
 > Sie hofft [darauf], dass sie unterstützt wird.
 > Sie hofft darauf, unterstützt zu werden.
 Ich bin **auf das Ende des Films** neugierig. > Ich bin neugierig darauf, wie der Film endet.

Übung 6

Bilden Sie dass-Sätze im Passiv.

Beispiel: Er besteht auf einer Erstattung des Betrages. *Er besteht darauf, dass der Betrag erstattet wird.*

- Man hofft auf einen zügigen Abschluss der Verhandlungen.
- Der Abteilungsleiter rechnet mit seiner baldigen Beförderung.
- Wir hatten ihn über die Verschiebung des gestrigen Termins informiert.
- Er sorgte für eine schnelle Bearbeitung des Antrages.
- Er achtet auf die korrekte Nummerierung aller Teile.
- Die Geschäftsleitung rechnet mit einer Steigerung der Produktion.